KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS
UNIVERSITY COLLEGE OF CHRISTIAN CHURCHES OF TEACHER EDUCATION VIENNA/KREMS

CURRICULUM

MASTERSTUDIUM

LEHRAMT PRIMARSTUFE MIT ERWEITERUNG AUF DEN

ALTERSBEREICH 10 BIS 15 IN FREIKIRCHLICHER RELIGION (90 ECTS-AP)

PN 099 150 189

GZ 81/2023

Genehmigung durch den Hochschulrat: 19.Jänner.2023
Genehmigung durch das Rektorat: 11. Jänner 2023
Erlassen durch das Hochschulkollegium: 10. Jänner 2023

INHALT

1 BEZEICHNUNG UND GEGENSTAND DES STUDIUMS 3

2 QUALIFIKATIONSPROFIL 6

2.1. Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule 6

2.2. Qualifikationen/Berechtigungen 7

2.3. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability) 7

2.4. Lehr-Lern-Beurteilungskonzept 8

2.5. Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen 12

2.6. Bachelorniveau, Masterniveau 19

2.7. Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation 20

3 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN 21

3.1. Dauer, Umfang und Gliederung 21

3.1.1. Gewichtung der Studienanteile (Freikirchliche Religion) 21

3.2. Zulassungsvoraussetzung für das Masterstudium 22

3.3. Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien 22

3.4. Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS) 22

3.5. Beschreibungen der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen 22

3.6. Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium 24

3.7. Pädagogisch-praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP 25

3.8. Masterarbeit 27

3.9. Abschluss und akademischer Grad von Masterstudien 27

3.10. Prüfungsordnung 27

3.11. In-Kraft-Treten 27

4 AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS 28

4.1. Modulübersicht 28

4.1.1. Erläuterungen zur Modulstruktur (Freikirchliche Religion) 28

4.1.2. Hinweis auf die in den Übersichtslisten und Modulbeschreibungen verwendeten Abkürzungen 29

4.2. Übersicht über die Lehrveranstaltungen 30

4.3. Modulbeschreibungen 35

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bezeichnung des Studiums

An der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wird gemäß § 38 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ein Bachelor- und Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion eingerichtet. Der erfolgreiche Abschluss ist Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes Primarstufe.

Das Bachelorstudium umfasst 240 ECTS-AP bei einer Dauer von mindestens 8 Semestern und ist Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes der Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion. Das anschließende Masterstudium wird mit 90 ECTS-AP angeboten. Durch das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, entsprechend den Vorgaben der "Freikirchen in Österreich" Freikirchliche Religion in der Sekundarstufe für den Altersbereich der 10-15 zu unterrichten.

Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelor- und Masterstudiums ist die Ausbildung von Lehrer:innen durch bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Angebote nach internationalen Standards. Das Studium entspricht der aktuellen europäischen und internationalen Studienstruktur und berücksichtigt europäische und internationale Entwicklungen.

Modulare Gestaltung des Studiums

Das Curriculum ist modular gestaltet und enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Jedes Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Studieneinheit und hat einen Studienumfang von mindestens 5 ECTS-Anrechnungspunkten.

Zulassung zum Studium

Gemäß § 52a Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. setzt die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Primarstufe den Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiums gemäß § 38 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. oder eines gleichwertigen ausländischen Studiums voraus.

Die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien zu einem Masterstudium für das Lehramt Primarstufe setzt die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums gemäß § 38d Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. voraus.

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion setzt darüber hinaus die Absolvierung des Schwerpunkts Freikirchlicher Religion im Bachelorstudium bzw. des Erweiterungsstudiums Freikirchlicher Religion im Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. das Bachelorstudium Lehramt für Religion an Pflichtschulen im Umfang von 180 ECTS-AP voraus.

Kompetenzorientierung

Gemäß § 42 Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist das Curriculum nach Maßgabe der Anlage kompetenzorientiert gestaltet. Es berücksichtigt die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen wie allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Professionsverständnis und interreligiöse Kompetenzen und fördert ein umfassendes Verständnis für die Bildungsaufgabe (vgl. Kompetenzstufenmodell Kapitel 2.5).

Studienfachbereiche und Studienarchitektur

Das Curriculum des Bachelorstudiums und das Curriculum des Masterstudiums sehen Studienfachbereiche vor. Die Studienarchitektur des Curriculums orientiert sich an den Rahmenvorgaben für die Begutachtung der Curricula durch den Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung gemäß Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.

Bachelorstudium **240 ECTS-Anrechnungspunkte**		
Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte	Anteil der pädagogisch-praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	50	10
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	125	14
Schwerpunkt	60	10
Pädagogisch-praktische Studien		34
Bachelorarbeit	5	
	240	

Tabelle 1: Anteile der Studienfachbereiche im Bachelorstudium

Masterstudium **90 ECTS-Anrechnungspunkte**		
Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte	Anteil der pädagogisch-praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	15	2
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	15	4
Freikirchliche Religion	30	3
Pädagogisch-praktische Studien		9
Masterarbeit samt begleitenden Lehrveranstaltungen	26	
Masterprüfung	4	
	90	

Tabelle 2: Anteile der Studienfachbereiche im Masterstudium Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion

SCHWERPUNKTE

Der Studienanteil der jeweiligen Schwerpunkte umfasst insgesamt 60 ECTS-AP, wovon 10 ECTS-AP den pädagogisch-praktischen Studien zugeordnet sind.

Es werden folgende Schwerpunkte angeboten:

- Religion
- Inklusive Pädagogik
- Elementarpädagogik
- Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation
- Medienbildung im Zeitalter der Digitalisierung
- Sprachliche Bildung
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Der Mensch in Gesellschaft, Kultur, Raum und Zeit
- Kunst, Werken und Gestalten
- Musik – Bewegung – Sport

Der Schwerpunkt Religion wird mit jeweils 60 ECTS-AP für Katholische Religion, Evangelische Religion, Orthodoxe Religion, Orientalisch-orthodoxe Religion, Freikirchliche Religion, Jüdische Religion, Islamische Religion und Alevitische Religion angeboten. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums mit dem Schwerpunkt Religion kann entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften bzw. den Vorschriften der jeweiligen Religionsgesellschaft Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession bzw. Religionsgesellschaft sein. Altkatholische Religion kann mit dem Lehrangebot der Evangelischen Religion abgedeckt werden. Orientalisch-orthodoxe Religion kann bei Übereinstimmung des Lehrangebots gemeinsam mit Orthodoxer Religion angeboten werden. So wird sichergestellt, dass grundlegende Elemente des Studiums abgestimmt angeboten werden. Es ist vorgesehen, bei Bedarf weitere Schwerpunkte zu entwickeln.

Der Schwerpunkt Sprachliche Bildung umfasst zwei Wahlangebote, die alternativ gewählt werden können: Deutsch – Deutsch als Zweitsprache (DaZ) oder Lebende Fremdsprache Englisch – Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

2 QUALIFIKATIONSPROFIL

VORGABEN

Gemäß den Festlegungen des Statuts der KPH Wien/Krems wurde dieses Curriculum nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 i.d.g.F. entwickelt.

Gemäß § 5 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung der KPH Wien/Krems als Private Pädagogische Hochschule, dass die Ausbildung in ihren Grundsätzen und in ihrer Qualität jener an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu entsprechen hat. § 5 Abs. 2 Statut der KPH Wien/Krems legt daher fest, dass die KPH Wien/Krems in der Qualität der Studien- und Bildungsangebote, der Lehre und der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung und Entwicklung zumindest den Standard der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu erfüllen hat.

Bezüglich der Konzeption des Curriculums zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe soll dies hier dargelegt werden.

2.1. ZIELE DES STUDIUMS UNTER BEZUGNAHME AUF DIE AUFGABEN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE

Das Studium, das auf einem ganzheitlichen Bildungsbegriff basiert, der auch die religiös-ethisch-philosophische Dimension von Bildung berücksichtigt, dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und allgemeindidaktischer sowie fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Grund-kompetenzen zur Realisierung professionellen Lehrer:innenhandelns in der grundschulpädagogischen Praxis.

Die Module des 1. und 2. Semesters decken sich mit denen des Masterstudiums mit 60 ETCS-AP. Jene Lehrveranstaltungen, die Religion betreffen, fokussieren auf konkrete Themenfelder, die inhaltlich eine zentrale Rolle im Religionsunterricht spielen und die sowohl didaktisch als auch methodisch für den Unterricht bearbeitet werden.

Für das Masterstudium mit 90 ECTS-AP mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion kommen biblische, systematisch-theologische, religionspädagogische, kirchengeschichtliche, ökumenische und interreligiöse Module hinzu, die thematisch, didaktisch und methodisch auf die Altersgruppe der 10-15-Jährigen fokussiert sind und Schulpraxis auf der Sekundarstufe 1 vorsehen.

UMSETZUNG DER AUFGABEN

Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 10 bzw. 15 Jahren zu bilden und an ihrer Erziehung und Förderung mitzuwirken, vollzieht sich in unterschiedlichen Settings, unter Bedingungen vielgestaltiger und mitunter differenter Erwartungen und wechselnder Anforderungen. Entsprechend der doppelten Verpflichtung der KPH Wien/Krems gegenüber staatlichen und glaubensgemeinschaftlichen Vorgaben kommen sowohl die sorgfältige Beachtung der in § 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. formulierten Aufgaben als auch die Erfüllung der in § 4 Statut der KPH Wien/Krems spezifizierten Aufgaben zur Anwendung.

Die Aufgabe eines entsprechenden theoriebezogenen, mit Forschung und Praxis verknüpften Bildungsangebotes für die Ausbildung insbesondere in Lehrberufen wird hier mit der Vorlage des Curriculums zur Erlangung eines Lehramtes Primarstufe erfüllt.

UMSETZUNG DER LEITENDEN GRUNDSÄTZE

Die KPH Wien/Krems setzt sich im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung für eine pluralitätssensible und diversitätsfreundliche Lehrer*innenbildung ein. Die Entwicklung dahingehender Kompetenzen beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen in Europa und weltweit.

§ 5 Abs. 1 Statut der KPH Wien/Krems verpflichtet die genannte Hochschule auf die in § 9 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. formulierten leitenden Grundsätze.

Dementsprechend wurden in der Ausarbeitung der Gesamtstruktur des Curriculums und in den vorliegenden Modulbeschreibungen die Einhaltung der aktuellen wissenschaftlichen Standards, die Kompetenzorientierung, das Modularisierungsprinzip und die Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld besonders beachtet, um das Ziel einer möglichst umfassenden Professionalisierung der Studierenden im Lehrberuf zu erreichen.

2.2. Qualifikationen/Berechtigungen

Das Lehramtsstudium Primarstufe der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems befähigt zur Ausübung des Lehramtes Primarstufe. Es gliedert sich in ein Bachelor- und ein Masterstudium mit einem Schwerpunkt, in dem Studierende vertiefende Kenntnisse in einem Fachgebiet erlangen. Das Masterstudium dient der fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung der Berufsvorbildung oder Berufsausbildung auf der Grundlage des Bachelorstudiums.

Der Schwerpunkt „Religion“ ist entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften bzw. den Vorschriften der jeweiligen Religionsgesellschaft Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession bzw. Religionsgesellschaft. Durch das Masterstudium für das Lehramt Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt, entsprechend den Vorgaben der ”Freikirchen in Österreich” Freikirchliche Religion in der Sekundarstufe für den Altersbereich 10-15 zu unterrichten.

2.3. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltliche Ausrichtung erfüllen das Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gemäß Anlage 2 zu § 38 Vertragsbedienstetengesetz 1948 i.d.g.F. (Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst). Die im Schulorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 242/1962 in der jeweils geltenden Fassung, genannten Aufgaben der Volksschule sind entsprechend berücksichtigt.

Bei der Erstellung des Curriculums wurden die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen, insbesondere der Volks- und Sonderschulen sowie die Verordnung zu den Bildungsstandards berücksichtigt. Absolventinnen und Absolventen kennen die Bildungs- und Erziehungsaufgaben von Schule und Unterricht. Sie sind auf Lehren und Lernen im unterrichtlichen Kontext vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen. Sie planen und gestalten Unterricht im Sinne eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus und einer gezielten individuellen Förderung.

Das Curriculum stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen im Bereich der Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion im Unterrichtsgegenstand Religion und dessen Fachdidaktik ein vertieftes Grundwissen erwerben. Pädagog:innen verfügen über Kenntnisse, Methoden, Denk- und Handlungsweisen der den Unterrichtsgegenständen entsprechenden Fächer. Sie initiieren fachliche Lernprozesse und gestalten Bildungsangebote aus allen angeführten Lernbereichen. Absolventinnen und Absolventen sind im Zusammenwirken aller Unterrichtsgegenstände befähigt, die Bildungs- und Erziehungsaufgaben wahrzunehmen und die Umsetzung der Unterrichtsprinzipien der Volksschule gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des Lehrplans der Volksschule und der Sonderschule zu gewährleisten.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ausreichende Grundkenntnisse im Fachgebiet „Inklusive Pädagogik“. Sie nehmen die unterschiedliche Zusammensetzung der Schülerschaft wahr und gehen konstruktiv damit um und sehen in der Diversität der Lernenden nicht nur eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt, sondern auch eine Chance, von der man profitieren kann.

BERUF LEHRER:IN

Der Bedarf an Lehrer:innen im Osten Österreichs ist groß. Wichtig ist, dass man junge Menschen mit intrinsischer Motivation und Potenzial für ein Lehramtsstudium gewinnt. Neben kognitiven Fähigkeiten sind das Interesse an jungen Menschen und am Fach, emotional-soziale Wachheit und pädagogische Vorerfahrungen essentiell. Die KPH Wien/Krems ist sich ihrer besonderen Verantwortung für die Ausbildung von Lehrer:innen und deren berufliches Wirken bewusst. Daher sind neben einer guten Ausbildung gute Bedingungen beim Berufseinstieg und Angebote, die lebenslange Fort- und Weiterbildung ermöglichen, entscheidend.

2.4. LEHR-LERN-BEURTEILUNGSKONZEPT

KOMPETENZORIENTIERUNG

Die im Bachelorstudium grundgelegten Kompetenzdimensionen und Kompetenzklassen des Kompetenzstufenmodells werden im Masterstudium durch eine Hochschuldidaktik auf Masterniveau in ihren Ausprägungen vertieft und auf höheren Entfaltungsniveaus sichtbar.

WISSENSCHAFTLICHE STANDARDS

Gemäß § 9 Abs. 1 und 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. haben die Studienangebote durch die Vermittlung von fundiertem, auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendem Fachwissen und umfassenden Lehrkompetenzen zu einer an internationalen Standards der Lehrer:innenbildung gemessenen Kompetenzentwicklung und -überprüfung zu führen.

FORSCHENDES LERNEN

Forschendes Lernen ist gemäß § 9 Abs. 6 Z 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. unverzichtbares Element in einem zeitgemäßen Curriculum der Lehrer:innenbildung und stellt ein hochschuldidaktisches Prinzip dar. Lehramtsstudierende sollen ihren künftigen Beruf nicht wissenschaftsfern, sondern in einem fragenden, reflexiven und folglich forschenden Habitus ausüben. Ziel dieses Prinzips ist, Studierende durch Teilhabe an Wissenschaft in der Entwicklung einer Haltung zu unterstützen, die eine wesentliche Grundlage professionellen Handelns darstellt. Dies drückt sich etwa im Bestreben aus, Neues kennenzulernen und wissen zu wollen sowie in der Fähigkeit, Sachverhalte und eigene Überzeugungen mit kritischer, professioneller Distanz in Frage stellen zu können.

Um die Entwicklung der Forschungskompetenz bei Lehramtsstudierenden zu fördern, werden im Studium folgende Handlungsweisen in unterschiedlichen Lehr-/Lernstrukturen angeboten:

1. *Rezipieren* (Erwerb und Verarbeitung berufsrelevanten Wissens, Erwerb grundlegender forschungsmethodischer Kenntnisse),
2. *Erforschen* (systematische Auseinandersetzung mit dem eigenen pädagogischen Handeln),
3. *Reflektieren* (aktive Distanzierung von bestehenden Denk- und Handlungsmustern und Betrachtung pädagogischer Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven) und
4. in Ansätzen *Entwickeln* (Initiieren von bzw. Beteiligen an unterrichtlichen und schulischen Entwicklungsprozessen).

Forschendes Lernen ist fachunspezifisch und disziplinübergreifend im Curriculum abgebildet, da es grundsätzlich alle Kompetenzbereiche der Ausbildung umfasst. Insofern sind in allen Studienfachbereichen (Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachwissenschaft und Fachdidaktik sowie Pädagogisch-praktische Studien) diesbezüglich Lehrveranstaltungsangebote bzw. Teile daraus verankert. Schwerpunktmäßig sind die jeweiligen Modi von Forschung mit den Themen folgender Module besonders verknüpft:

Modus 1: Wissensrezeption (Rezipieren von berufsrelevanten Forschungsergebnissen über Schule, Unterricht, professionelle Werte usw.) – prinzipiell alle Module

Modus 2: Basale Methodenkompetenz (Kennenlernen von Methoden und Strategien der Forschung, die unterstützen, Forschung kritisch zu rezipieren, für die Analyse und Gestaltung der eigenen Berufstätigkeit nutzbar zu machen und Produkte wissenschaftlicher Entwicklungsarbeit professionell anzuwenden, ohne selbst Forschung zu betreiben)

Modus 3: Einübung in Fallverstehen (Nutzung von Forschungsmethoden und -strategien für die Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle in distanzierten, handlungsentlasteten Situationen zur Ausbildung eines ‚professionellen Habitus')

Modus 4: Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung (teilverantwortliche Mitwirkung an Projekten oder angeleitete Durchführung von kleinen Forschungsarbeiten zu berufsfeldbezogenen Themen, alleine oder im Team)

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt die Zielsetzung „zentrale Themen nachhaltiger Entwicklung zum Bestandteil des Lehrens und Lernens zu machen und erfordert innovative, partizipatorische Lehr- und Lernmethoden, die die Lernenden dazu motivieren und befähigen, sich aktiv für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. BNE fördert Fähigkeiten wie kritisches Denken, das Verständnis komplexer Systeme, die Fähigkeit, sich zukünftige Szenarios vorstellen zu können, sowie Entscheidungen in partizipatorischer und kooperativer Weise zu treffen" (UNESCO 2014, S. 33).[1] Das Curriculum – explizit gemacht in den Grundkompetenzen – eröffnet den Studierenden Lernräume in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales fachlich wie überfachlich. Dies beinhaltet ebenso Methoden zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und zukünftiger Qualitätsentwicklung. Zukünftige Lehrkräfte verstehen sich in diesem Sinne als Change Agents, als die „wichtigsten Multiplikatoren zur Förderung eines Bildungswandels sowie des Lernens im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung" (UNESCO 2014, S. 35) [2].

Professionsverständnis

Die Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der Entwicklung der Gesellschaft durch eine zeitgemäße Professionalisierung der Absolventinnen und Absolventen gemäß § 9 Abs. 6 Z 7 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. kennzeichnet die Quermaterie „Professionalisierung". Sie bildet den kontinuierlichen Aufbau der professionellen Lehrer:innenkompetenz im engeren Sinn ab.

Im Masterstudium erwerben Studierende erweitertes/vertiefendes Wissen in kritischer Auseinandersetzung mit Phänomenen pädagogischer Praxis und entwickeln ein akademisches Rollenverständnis in einer sich dynamisch verändernden pluralen Gesellschaft.

Freiräume und Wahlmöglichkeiten im Studienangebot sollen die Studierenden bestmöglich auf die professionellen Herausforderungen der selbstständigen Unterrichtsführung vorbereiten. Ein Pädagogisches Praktikum ermöglicht die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion eines Bildungsprojekts. Die integrative und fachlich vertiefte und vernetzende Kompetenzentwicklung wird durch ein forschungsbasiertes Portfolio dokumentiert.

Inklusive Bildung als pädagogische Grundlage für alle Studierenden

Gemäß § 42 Abs. 10 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. haben die Curricula der Bachelor- und Masterstudien die Zielsetzungen von Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention zu beachten und gemäß § 38 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist Inklusive Pädagogik jedenfalls als Schwerpunkt anzubieten. Die Curricula haben kompetenzorientiert nach Maßgabe der Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. gestaltet zu sein (vgl. § 42 Abs. 3 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.) und die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen, unter anderem inklusiver, interkultureller, interreligiöser und sozialer Kompetenzen sowie Diversitäts- und Genderkompetenzen zu berücksichtigen. Inklusive Bildung ist somit eine wesentliche Grundlage pädagogischen Handelns. In den

[1] UNESCO 2014: UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung", Bonn.
[2] ebd.

Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, den Pädagogisch-praktischen Studien, den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken muss eine Orientierungsgrundlage für alle Studierende geschaffen werden, die sich einerseits auf wesentliche Kompetenzen, andererseits auf professionelle Haltungen bezieht.

Ein inklusives Bildungskonzept verbindet Respekt für die Vielfalt mit dem Nichtakzeptieren von Ungerechtigkeit. Es will stereotype Vorurteile, diskriminierende Ausgrenzung und Einseitigkeiten in den Äußerungen und im Verhalten von Menschen wie auch in den Abläufen und Gesetzmäßigkeiten der Institutionen (Schulen) bewusst zum Thema machen. In diesem Sinne stellt inklusive Bildung demnach „eine Aufforderung dar, Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und anzuerkennen … Es wird davon ausgegangen, dass Menschen in sehr verschiedenen Lebenswelten leben und sich ihre Identitäten immer aus mehreren Merkmalen und Zugehörigkeiten, veränderlichen wie unveränderlichen, selbst gewählten wie zugeschriebenen, zusammensetzen“ (Sulzer in Wagner, 2013)[3].

Pädagog:innen müssen – ausgehend von ihrem Selbstverständnis Lernende in den Mittelpunkt zu stellen – in der Lage sein, Individuen gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern und auf deren Stärken und Bedarfe einzugehen. Um diese inklusive Grundhaltung zu erreichen, bedarf es einer grundlegenden Diversitäts- und Genderkompetenz, die sich auf folgende Bereiche bezieht:

Interreligiosität

Auf der Basis der zu vermittelnden professionsorientierten Kompetenzen gemäß Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 des Hochschulgesetzes 2005 i.d.g.F. sind in den Curricula der Bachelorstudien auch interreligiöse Kompetenzen zu berücksichtigen. Die Stärkung sozialer Kompetenz einschließlich der Befähigung zur Vermittlung von sozialen, moralisch-ethischen und religiösen Werten ist ein leitender Grundsatz gemäß § 9 Abs. 6 Z 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. Der Kontext pädagogischen Handelns ist die kulturelle, religiöse und weltanschauliche Pluralität der Gesellschaft. Diese Pluralität spiegelt sich u.a. in religiösen Einstellungen, Werten, Feierkulturen, Menschenbildern und Bildungstraditionen. Diese Vielfalt bereichert den gesellschaftlichen Diskurs über Grundsatzfragen nach Sinn, Herkunft und Zukunft (Modul „Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen“, Modul „Interreligiöses und Interkulturelles Lernen, Sprachliche Bildung und Transkulturalität“).

In der Begegnung mit Schüler:innen, Eltern und Kolleg:innen ist es wichtig, um deren kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Hintergrund zu wissen sowie die eigenen Zugänge zu reflektieren. Biographisch als auch sozial relevante kulturelle und religiöse Überschneidungssituationen benötigen Pädagog:innen die diese wahrnehmen, verstehen und in ihnen professionell handeln.

Mehrsprachigkeit, Interkulturalität

Mehrsprachigkeit ist in österreichischen Schulen nicht die Ausnahme, sondern der Regelfall und wird zunehmend als Chance und wichtige Zukunftsressource erkannt. Lehramtsstudierende er-werben durch die Auseinandersetzung mit den fachtheoretischen Grundlagen und den Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik fundierte Kenntnisse und Kompetenzen für den Unterricht in sprachlich kulturell heterogenen Klassen. Sensibilität im Umgang mit kultureller Diversität und Interesse an interkulturellen Fragestellungen im schulischen Alltag sind für einen wertschätzenden und lernförderlichen Unterricht unverzichtbar. Das Wissen um unterschiedliche Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse von Schüler:innen mit verschiedenen Herkunftssprachen ermöglicht Lehrkräften den Einsatz individueller Fördermaßnahmen für eine erfolgreiche schulische Laufbahn.

[3] Sulzer, Annika 2013: Inklusion als Werterahmen für Bildungsgerechtigkeit. In: Wagner, Petra (Hrsg.): Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung (S. 14). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder

GENDER

Gemäß § 9 Abs. 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. haben die Pädagogischen Hochschulen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Strategie des Gender Mainstreaming anzuwenden und die Ergebnisse im Bereich der Gender Studies und der gendersensiblen Didaktik zu berücksichtigen. Geschlecht wirkt im Sinne eines untrennbaren Zusammenwirkens von sozialen, kulturellen und natürlichen Faktoren in komplexer Weise auf Individuen, ihre Entwicklungen, Haltungen, Möglichkeiten. Grundlegende Kenntnisse von wissenschaftlichen Geschlechtertheorien sowie Reflexion der Alltagstheorien über Geschlechter sind bedeutsam. Pädagog:innen benötigen in diesem Zusammenhang spezielle Kompetenzen und Haltungen. Sie müssen sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst sein und damit reflektiert umgehen können. Die verschiedenen Ausprägungen von Diversität sollen als Ressource und Potenzial gesehen werden, die im Unterricht bewusst genützt und angesprochen werden können.

BEGABUNG, INDIVIDUALITÄT

Auf der Basis eines christlichen Weltbildes verfügt jedes Kind über Talente, in intellektueller und emotionaler Hinsicht. Pädagog:innen sollten sich verpflichtet fühlen, Heranwachsende in ihren individuellen Besonderheiten zu erkennen, sie in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen und allen ihren Begabungsausformungen mit demselben Respekt zu begegnen. Dabei steht das Erkennen der kindlichen Potenziale im Vordergrund, das auf einer gezielten Öffnung der Pädagog:innen zum Kind hin beruht, das Kind in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt, über eine sensibilisierte Aufmerksamkeit Signale von Potenzialen sichtbar macht und diese für eine Stärkung der Persönlichkeit nutzt.

SONDERPÄDAGOGIK

Eine inklusive Pädagog:innenbildung zielt auf Bildungsgerechtigkeit und folgt dabei dem Anspruch, Wertschätzung für Diversität mit dem Erkennen und Abbauen von Bildungsbarrieren zu verknüpfen.

Ausgehend von der Grundannahme der Diversität kommt der Sonderpädagogik „die Herstellung und Sicherung von Inklusion aller im Erziehungssystem – durch Absicherung von Heterogenität" (Moser u.a., 2010[4]) zu und setzt daher grundlegende wissenschaftliche und fachliche Kenntnisse voraus.

Inklusion braucht Sonderpädagogik, aber neu definiert, nämlich ausgerichtet auf Prozess- und Situationsorientierung, Barrieren- und Ressourcenorientierung, Assistenz- und Adaptionsorientierung (vgl. Wocken, 2011[5]).

EINBETTUNG IM PROFESSIONALISIERUNGSKONTINUUM

Das Ausbildungscurriculum liefert die Strukturen zu einer grundständigen Ausbildung, berücksichtigt aber gleichzeitig die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Lehrberuf im lebenslangen Professionalisierungskontinuum. Dementsprechend soll die Vernetzung mit der Fort- und Weiterbildung durch Angebote der Fort- und Weiterbildung hergestellt werden, die Studierende besonders im Wahlpflichtbereich belegen können.

BEURTEILUNGSKRITERIEN

Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums. Die Prüfungsordnung legt die Beurteilungskriterien für Prüfungen sowie für Bachelor- und Masterarbeiten fest. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne

---

[4] Moser, Vera/Schäfer, Lea/Jakob, Silke (2010): Sonderpädagogische Kompetenzen, beliefs und Anforderungssituationen in integrativen Settings. In: Stein, A./, Niedick, I./Krach, S. (Hrsg.): Integration und Inklusion auf dem Weg ins Gemeinwesen. Möglichkeitsräume und Perspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 235-244

[5] Wocken, Hans (2011): Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. Hamburg: Feldhaus Verlag.

Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgen. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen. Für die Beurteilung wird entweder die fünfstufige Notenskala mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen, oder die Beurteilung „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen“ herangezogen.

QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der hochschulischen Curricula ist bereits ein Bestandteil der Qualitätssicherung der Lehre. Die Konzeptionierung und Durchführung der Einzelmodule muss einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess unterzogen werden, um ständig an neue Themen, Bedarfslagen und Forschungsergebnisse adaptiert zu werden. Dabei sind internationale hochschuldidaktische Standards zu beachten (Neue Lernformen wie Peer Review/Forschungstagebuch/problembasiertes, kasuistisches Lernen/Lernen in Teams/ Entwicklungsportfolios).

Von der nun notwendigen gemeinsamen Festlegung von Leistungserwartungen zwischen den Fachbereichen in den Modulen wird erwartet und evaluativ sichergestellt werden, dass ein einheitliches hochschulisches Anspruchsniveau bezüglich Leistungs- und Rückmeldekultur zwischen den Modulverantwortlichen sowie den Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern formuliert, erreicht und gegenüber den Studierenden kommuniziert wird. Dabei wird auf die Differenz unterschiedlicher Beurteilungsformen für unterschiedliche Wissensformen und Arbeitsprodukte der Studierenden, gemessen an der zu erreichenden Kompetenz, zu achten sein.

2.5. ERWARTETE LERNERGEBNISSE/KOMPETENZEN

ZUM KOMPETENZBEGRIFF IN DER LEHRER:INNENBILDUNG – GRUNDLEGUNG UND MODELLIERUNG

Die Qualifizierung und Zertifizierung von Lehrer:innen stellt die Basis einer ständig lernenden Wissensgesellschaft dar und bietet überdies eine legitime Möglichkeit des Staates antizipierend und steuernd in das Bildungswesen einzugreifen. „Es besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, dass Wissen und Können – also deklaratives, prozedurales und strategisches Wissen – zentrale Komponenten der professionellen Kompetenz von Lehrkräften darstellen“ (Baumert u. Kunter 2011, S. 33).

KOMPETENZ

Weinert versteht in bildungswissenschaftlichen Kontexten „unter Kompetenzen die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen und variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (Weinert 2002, S. 27f). Somit kann dieser Ansatz für Lernprozesse in der Schule wie auch in der Lehrer:innenbildung seine Anwendung finden. „Der Begriff Kompetenz weist darauf hin, dass man die Studierenden befähigen will, in konkreten, situationsspezifischen Kontexten Probleme zu lösen“ (Braunsteiner et al. 2014, S. 16). Die Kompetenz von Lehrer:innen vollzieht sich also nur in der untrennbaren Verbindung von Berufswissen, Berufskönnen und Berufsethik zu einer Einheit (vgl. Terhart 2000 zit. nach Stiller 2013, S. 94). Dieses Verständnis von Kompetenz als Lernergebnis im Sinne einer Kombination aus Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten samt ihrer ethischen Dimension entspricht auch genau dem Qualifikationsrahmen des Europäischen Hochschulraums, dem sich auch der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich anschließt (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 13f.).

Wissen

Wissen möchte im Lichte der obigen Ausführungen als unabdingbare Voraussetzungen für Kompetenz verstanden werden. Damit operationalisiert sich Wissen in Problemlösungen, in beobachtbarem Können. Wissen in Form von pädagogischen Theorien hilft somit pädagogische Sachverhalte zu reflektieren und möglichst präzise zu fassen. Pädagogische Theorien ermöglichen ebenso pädagogisch Tätigen sich von pädagogischen Sachverhalten zu distanzieren und diese einer Kritik zu unterziehen und letztlich lassen sich auf Basis pädagogischer Theorien pädagogische Sachverhalte transzendieren, d.h. auf ihre unverwirklichten Möglichkeiten hin in den Blick nehmen (vgl. Pongratz 2010, S. 13). Wissen ist Grundlage professionellen Handelns. Damit tritt Wissen nicht als Kompetenz auf, sondern vollzieht sich in selbiger.

KOMPETENZMODELL

Kompetenzmodelle nehmen eine zentrale Position im Lehr- Lernprozess ein. Ihre Aufgabe ist es, zwischen Bildungszielen auf der Metaebene und konkreten Aufgabenstellungen zu vermitteln. Kompetenzmodelle erlauben die Operationalisierung von Zielen und schaffen damit einerseits die Voraussetzung zur Erstellung von Testverfahren und andererseits die Möglichkeit, diese einzelnen Kompetenzen für die Formulierung von Standards, auch in der Lehrer:innenbildung, klar zu fassen (vgl. Klieme et al. 2003, S. 58ff). Die Einordnung von Performanzen von Studierenden in die Kompetenzstufen eines Kompetenzmodells ermöglicht, eine Lernentwicklung einzelner Lernender differenziert als kumulativen Prozess darzustellen. Festgelegte Grundkompetenzen (im Sinne von Standards) ermöglichen damit in Folge eine weitergehende Profilierung.

KOMPETENZBEREICHE

Mit den, seitens des Entwicklungsrates zur Verfügung gestellten, eng miteinander verknüpften Kompetenzbereichen wurde das Bild einer kompetenten Pädagogin bzw. eines kompetenten Pädagogen gekennzeichnet (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 4ff). Davon ausgehend wurden detaillierte Kompetenzen bestimmt, die als grundlegende Ziele im Rahmen der einzelnen Module der Ausbildung anzuvisieren sind. Der so entstandene neue Kompetenzkatalog stellt damit sicher, dass zum einen den Ausführungen des Entwicklungsrates Rechnung getragen wird, zum anderen die Autonomie der Institutionen in der Curriculaerstellung nicht eingeschränkt wird und an bewährte standortbezogene Entwicklungsprozesse und regionale Bedingungen angeknüpft werden kann.

KOMPETENZRASTER

Die folgende Visualisierung (Abb. 1) legt die vom Entwicklungsrat vorgeschlagenen sechs Kompetenzbereiche: Allgemeine Pädagogische Kompetenz – Fachliche und didaktische Kompetenz –Diversitäts- und Genderkompetenz – Soziale Kompetenz – Professionsverständnis und Interreligiöse Kompetenz in eine Dimension in die Ebene. Hierzu werden, in Anlehnung an das erweiterte klassische Vier-Säulen-Modell (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 31f) die fünf abgeleiteten Grundkompetenzen orthogonal systematisiert: Unterrichten – Erziehen – Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten – Forschen, Entwickeln, Innovieren – Verantwortlich leben.

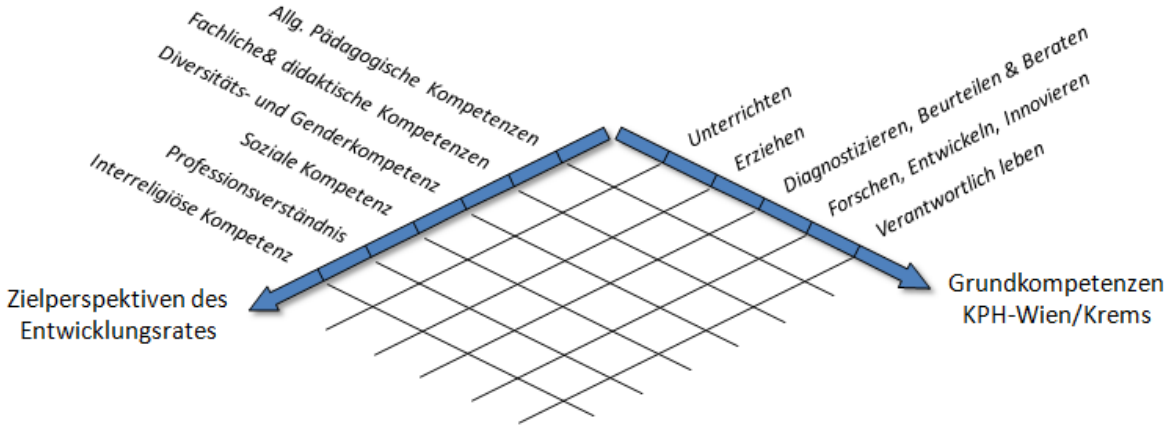


Abb. 1: Kompetenzraster / Grundkompetenzenmodell
In den Kreuzungspunkten des Modells ergeben sich damit Synapsen mit konkreten Kompetenzformulierungen. Die so erarbeiteten Grundkompetenzen verknüpfen den Kompetenzkatalog der KPH Wien/Krems mit den Vorgaben des Entwicklungsrates.

KOMPONENTENMODELL DER KOMPETENZBEREICHE

Die so generierten Grundkompetenzen bilden ein Modell in fünf Kompetenzbereichen (siehe Abb. 1) in Form eines Komponentenmodells ab. „Ein als Komponentenmodell ausgeführtes Kom-

petenzmodell gibt systematische, also geordnete Anforderungsbeschreibungen der zu verfolgenden Unterrichtsziele wieder“ (Beer 2007, S. 229). Damit bilden die vorliegenden Beschreibungen mosaikartig summativ Lehrer:innenkompetenz ab.

Diese Beschreibungen sind als Regelstandards zu verstehen. „Mit den Regelstandards wird (…) ein mittleres Anforderungsniveau definiert“ (Artelt & Riecke-Baulecke 2004, S. 13), welches von möglichst vielen Studierenden erreicht werden sollte (»Output«). Sie definieren damit einen anzustrebenden Zielbereich, welcher durchaus zu übersteigen, im Einzelfall aber auch nicht zu erreichen ist. In der Regel sollten aber alle Studierende dieses Kompetenzniveau erreichen.

Kompetenzstufenmodell

In einem nun als Stufenmodell ausgeführten Kompetenzmodell wird darüber hinaus „ausgewiesen, welche Abstufungen eine Kompetenz annehmen kann bzw. welche Grade der Niveaustufen sich (…) feststellen lassen“ (Maag Merki 2005, S. 12). Solch eine „Kompetenzstufe ist durch kognitive Prozesse und Handlungen von bestimmter Qualität spezifiziert“ (Wolf 2004, S. 576), die von Lernenden auf dieser Stufe bewältig werden können. „Jede Kompetenzstufe ist von spezifischer Qualität und kann von den übrigen unterschieden werden und stellt wieder die Basis für die nächstfolgende Kompetenzstufe“ (Beer 2007, S. 228).

Niveaustufen der Verarbeitungstiefe

Terhart kategorisiert Kompetenzen ausgebildeter Lehrer:innen in den vier aufeinander aufbauenden Kompetenzebenen kognitiver Anforderungen: Wissen – Reflexion – Kommunikation – Urteil (vgl. Terhart 2002, S. 33). „Ein niedriges Niveau der kognitiven Anforderungen besteht in einer reinen Wissensproduktion. Ein mittleres Niveau kennzeichnet das Reflektieren und Anwenden, wie etwa Handlungstheorien bestimmten dargebotenen Aktivitäten zuzuordnen. Ein hohes Niveau liegt im Urteilen und Entscheiden, beispielsweise, wenn die Aufgabe darin besteht, auf der Grundlage von Lerntheorien Handlungsalternativen zu generieren“ (Kemna 2012, S. 28).

Daraus ableitend legt das in der Folge verwendete Stufenmodell der Verarbeitungstiefe (siehe Abb. 2) die Niveaustufen Wahrnehmen – Verstehen – Gestalten – Evaluieren – Weiterentwickeln fest (vgl. Terhart 2002, S. 22; Frey & Jung 2011, S. 546).

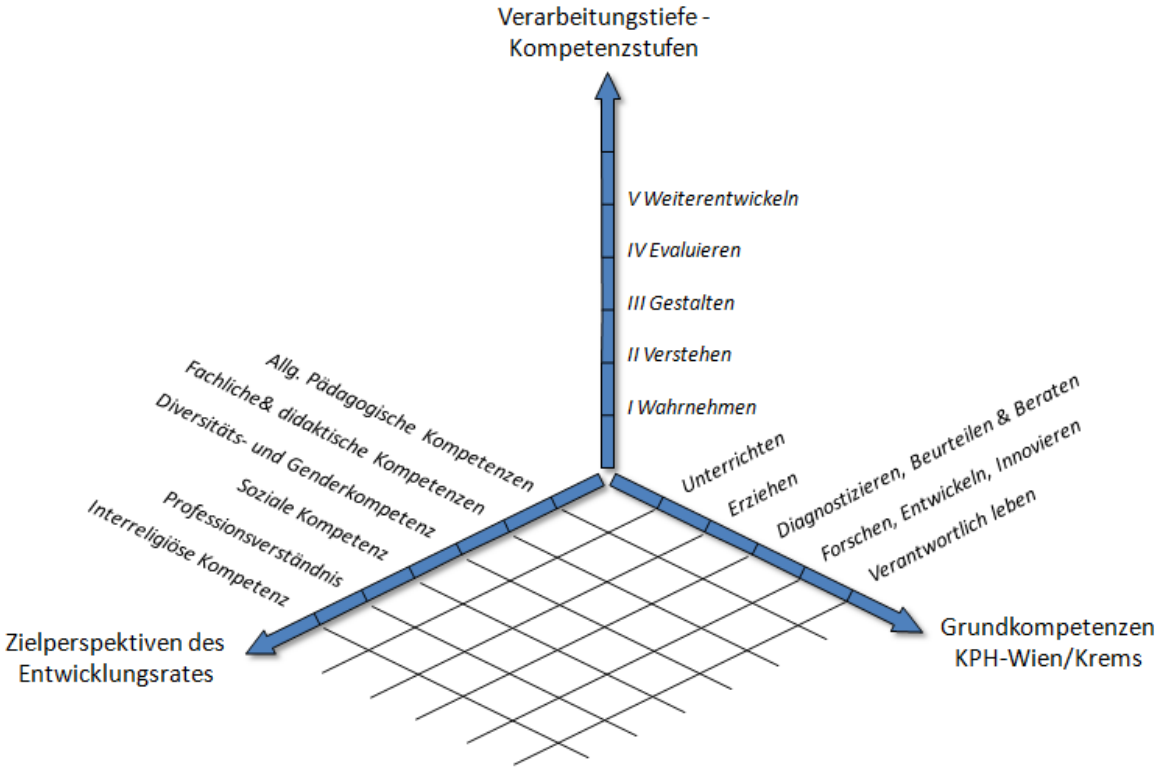


Abb. 2: Kompetenzstufenmodell KPH Wien/Krems

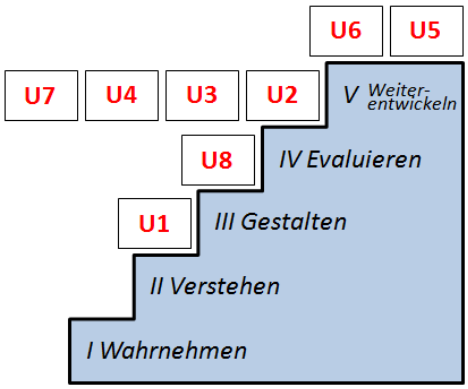
Hierbei können das Wahrnehmen – Verstehen einem niedrigen Niveau der reinen Wissensproduktion, das Gestalten einem mittleren Niveau des Anwendens und das Evaluieren – Weiterentwickeln klar einem hohen Niveau der kognitiven Anforderungen zugewiesen werden (vgl. Kemna 2012, S. 28).

Die eingangs abgeleiteten Grundkompetenzen können nun jeweils einer Niveaustufe zugeordnet werden. Jede Niveaustufe beinhaltet alle darunter liegenden Niveaus, auch wenn diese nicht immer deskriptiv in den Formulierungen zum Ausdruck gebracht werden. So ist beispielsweise in einer Grundkompetenz auf dem Niveau Gestalten das Wahrnehmen und Verstehen implizit zu Grunde gelegt.

Grundkompetenzen der KPH Wien/Krems

In der Folge werden nun alle Grundkompetenzen in ihrer Zuordnung zu einer Kompetenzstufe dargestellt. Die Angabe der Kompetenzstufe erfolgt in der nachgestellten Klammer.

U: Kompetenzbereich: Unterrichten



U1: Lehrer:innen verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. (II)

U2: Lehrer:innen reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (IV)

U3: Lehrer:innen nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (IV)

U4: Lehrer:innen planen Unterricht fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch. (IV)

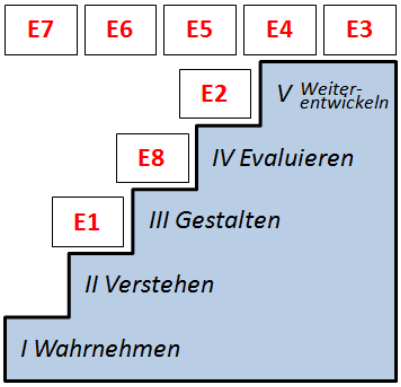
U5: Lehrer:innen unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schüler:innen. Sie motivieren Schüler:innen und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. (V)

U6: Lehrer:innen Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schüler:innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. (V)

U7: Lehrer:innen analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. (IV)

U8: Lehrer:innen gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien. (III)

E: Kompetenzbereich: Erziehen



E1: Lehrer:innen verfügen über erziehungs-wissenschaftliches Grundwissen. (II)

E2: Lehrer:innen reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen auf dem Hintergrund ihres erziehungs-wissenschaftlichen Grundlagenwissens. (IV)

E3: Lehrer:innen gehen mit erziehungswissen-schaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. (V)

E4: Lehrer:innen setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler:innen auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (V)

E5: Lehrer:innen argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler:innen. (V)

E6: Lehrer:innen finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. (V)

E7: Lehrer:innen gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. (V)

E8: Lehrer:innen übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten. (III)

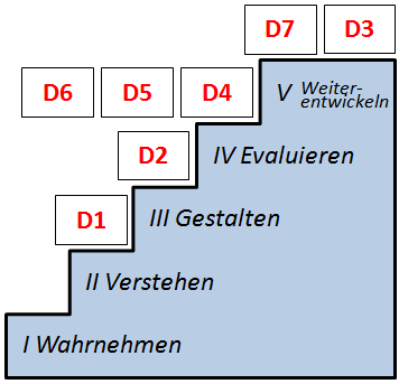
D: Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten

D1: Lehrer:innen verfügen über diagnostisches Grundwissen. (II)

D2: Lehrer:innen können ihr Grundwissen für pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung nutzen. (III)

D3: Lehrer:innen gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. (V)

D4: Lehrer:innen beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schüler:innen. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein. (IV)



D5: Lehrer:innen fördern Schüler:innen auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt. (IV)

D6: Lehrer:innen nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. (IV)

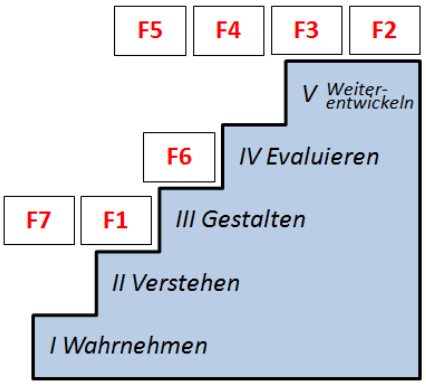
D7: Lehrer:innen erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. (V)

F: Kompetenzbereich: Forschen, Entwickeln, Innovieren

F1: Lehrer:innen verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen. (II)

F2: Lehrer:innen sind befähigt ihre zukünftige Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln (Praxis- bzw. Projektforschung). (V)

F3: Lehrer:innen verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung. (V)



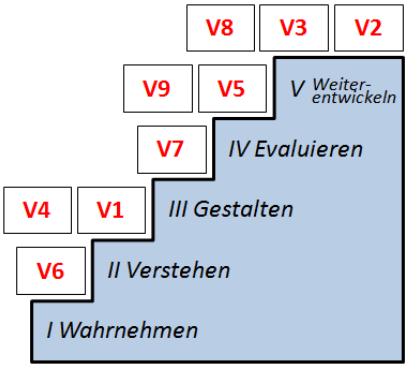
F4: Lehrer:innen begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. (V)

F5: Lehrer:innen können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. (V)

F6: Lehrer:innen können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten. (III)

F7: Lehrer:innen stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. (II)

V: Kompetenzbereich: Verantwortlich leben



V1: Lehrer:innen kennen religiöse und säkulare ethische Systeme. (II)

V2: Lehrer:innen nutzen ihre Kenntnisse zur Selbstreflexion, zur Kritik pädagogischer Verhältnisse und für Schulentwicklung. (V)

V3: Lehrer:innen sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe. (V)

V4: Lehrer:innen sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. (II)

V5: Lehrer:innen nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr, gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um und nehmen unterstützende Beratung in Anspruch. (IV)

V6: Lehrer:innen nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schüler:innen und solche mit besonderen Bedürfnissen. (I)

V7: Lehrer:innen beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens. (III)

V8: Lehrer:innen leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. (V)

V9: Lehrer:innen reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen. (IV)

Literatur

Artelt, Cordula/Riecke-Baulecke, Thomas (2004): Bildungsstandards: Fakten, Hintergründe Praxistipps (Schulmanagement-Handbuch). München: Oldenbourg Schulbuchverlag.

Baumert, Jürgen/Kunter, Mareike (2011): Das Kompetenzmodell von COACTIV. In: Kunter, M. et al. (Hg.): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Münster: Waxmann, S. 29-53.

Beer, Rudolf (2007): Bildungsstandards: Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern, Wien/Berlin/Münster: Lit.

Braunsteiner, Marie-Luise et al. (2014): Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula, Graz: Leykam.

Frey, A. & Jung, C. (2011): Kompetenzmodelle und Standards in Lehrerbildung und Lehrberuf. In: Terhart, E./Bennewitz, H./Rothland, M. (Hg.): Handbuch zur Forschung zum Lehrberuf. Münster: Waxmann,S. 540–572.

Kemna, Pierre (2012): Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Münster: Waxmann.

Klieme, Eckhard (2003): „Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards“ – Die wichtigsten Aspekte der „KMK-Expertise“ auf einen Blick. Ztschr. Lernende Schule, 6. Jahrgang, Heft 24, 12–18.

Maag Merki, Katharina (2005): Wissen worüber man spricht – Ein Glossar. In: Friedrich Jahresheft 23, S. 12–13.

Pongratz, Ludwig A. (2010): Sackgassen der Bildung. Pädagogik anders denken. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Stiller, Edwin (2005): Lehrer werden – Lerner bleiben. Kompetenzen, Standards und Berufsbiografie. In: Kostrzewa, Frank (Hrsg.); Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Tagungsband, Eitorf: Gata, S. 97-112.

Terhart, Ewald (2002): Standards für die Lehrerbildung. Eine Expertise für die Kultusministerkonferenz. Münster.

Weinert, Franz E. (2002): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim –Basel: Beltz.

Wolf, Wilhelm (2004): Zur bisherigen Entwicklung von Bildungsstandards in der österreichischen Grundschule. Anmerkungen aus grundschulpädagogischer Sicht. In: Erziehung und Unterricht 154, Heft 7–8, Wien, S. 571–581.

Bezugnahme zu den ausgewiesenen Kompetenzen in den Modulbeschreibungen

Die in den einzelnen Modulbeschreibungen ausgewiesenen Kompetenzen werden durch Angabe der Kurzbezeichnung (U1, U2, … V6, V7) mit den hier formulierten Grundkompetenzen „Unterrichten“, „Erziehen“, „Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten“, „Forschen, Entwickeln, Innovieren“ und „Verantwortlich leben“ in Beziehung gebracht.

2.6. Bachelorniveau, Masterniveau

Die KPH Wien/Krems übernimmt für die Beschreibung des Bachelor- und Masterniveaus die Deskriptoren des QF-EHEA, die so genannten Dublin Deskriptoren. Diese wurden von einer Arbeitsgruppe der Joint Quality Initiative entwickelt[6]. Sie sind breit akzeptiert und entsprechen dem derzeitigen europäischen Konsens. Die hier angeführten Deskriptoren beschreiben die Mindestanforderungen.

Die fachunabhängigen und generischen Deskriptoren definieren in fünf Kategorien die Lernergebnisse, die auf der entsprechenden Stufe zu erreichen sind.

Die fünf Beschreibungskategorien für das Bachelor- und Masterniveau:

Wissen und Verstehen

Anwendung von Wissen und Verstehen

Beurteilungen abgeben

Kommunikation

Lernstrategien

[6] JQI Tagung in Dublin am 23.03.2004, Übersetzung: Henning Schäfer, ZEvA, 2005

Das Studium zur Erlangung eines Lehramtes für die Primarstufe gliedert sich in ein Bachelor- und Masterstudium. Das Masterstudium baut auf das Bachelorstudium auf und stellt den Abschluss der Qualifikation des Studiums zur Erlangung des Lehramts Primarstufe dar. Der Abschluss „Master of Education“ wird an Absolventinnen und Absolventen verliehen, welche …

… Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext;

… ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich an-wenden können;

… die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen;

… ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Expertinnen und Experten wie auch an Laien;

… über jene Lernstrategien verfügen, die es ihnen ermöglichen, ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortzusetzen.

2.7. Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Bei der Planung des Masterstudiums wurden keine Kooperationsvereinbarungen getroffen. Die bestehenden Vereinbarungen mit der PH NÖ zu curricularen Rahmenbedingungen wie Modulgröße, ECTS-AP-Verteilung auf die einzelnen Bildungsbereiche und Schwerpunkte betreffen das Bachelorstudium.

Eine gegenseitige Anerkennung von Studienteilen wird angestrebt und gewährleistet.

Der Schwerpunkt Religion wird zum Teil österreichweit ausschließlich an der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems angeboten. Studierende anderer Hochschulen können dieses Angebot im Rahmen einer Mitbelegung nutzen.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1. Dauer, Umfang und Gliederung

Das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes für die Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion umfasst einen Arbeitsaufwand von 90 ECTS-Anrechnungspunkten bei einer Dauer von mindestens drei Semestern.

Der empfohlene Studienverlauf ist aus der Modulstruktur ersichtlich (siehe Seite 28).

3.1.1. Gewichtung der Studienanteile (Freikirchliche Religion)

Masterstudium **90 ECTS-Anrechnungspunkte**		
Studienanteile	ECTS-Anrechnungspunkte	Anteil der pädagogisch-praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	15	2
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	15	4
Freikirchliche Religion	30	3
Pädagogisch-praktische Studien		9
Masterarbeit samt begleitenden Lehrveranstaltungen	26	
Masterprüfung	4	
	90	

Die Gewichtung der Studienanteile des Bachelorstudiums ist der Tabelle auf Seite 4 zu entnehmen.

3.2. Zulassungsvoraussetzung für das Masterstudium

Gemäß § 52a Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. setzt die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Primarstufe den Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiums gemäß § 38 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. oder eines gleichwertigen ausländischen Studiums voraus.

Die Zulassung von Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien zu einem Masterstudium Lehramt Primarstufe setzt die Absolvierung eines Erweiterungsstudiums gemäß § 38d Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. voraus.

Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts für die Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion setzt darüber hinaus die Absolvierung des Schwerpunkts Freikirchliche Religion im Bachelorstudium bzw. des Erweiterungsstudiums Freikirchliche Religion im Umfang von 60 ECTS-Anrechnungspunkten bzw. das Bachelorstudium Lehramt für Religion an Pflichtschulen im Umfang von 180 ECTS-AP voraus.

Die Zulassung erfolgt durch das Rektorat.

3.3. Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Gem. § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. werden für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Reihungskriterien durch das Rektorat erlassen und im Mitteilungsblatt der KPH Wien/Krems veröffentlicht.

3.4. Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS)

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System (ECTS) herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-Anrechnungspunkt (ECTS-AP) einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitsstunden (à 60 Minuten). Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für ECTS-Anrechnungspunkte erbracht wird, umfasst die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (eine Lehrveranstaltungseinheit umfasst 45 Minuten) und alle Leistungen (Verfassen einer Seminararbeit, Arbeitsaufträge, etc.), die außerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen – inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen.

Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1 500 Echtstunden (à 60 Minuten) und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-AP zugeteilt.

3.5. Beschreibungen der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltung/en. Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums Primarstufe angeboten werden, entsprechen einem definierten Lehrveranstaltungstyp[7] [8]. Die Lehrveranstaltungstypen werden in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesen.

Vorlesungen (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Lehrmeinungen ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und

[7] Braunsteiner, Maria-Luise; Soukup-Altrichter, Katharina; Zemanek, Jutta et. al.: Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam, Graz 2014. Aus der Reihe: PädagogInnenbildung Band 1 hg. von Braunsteiner, Maria-Luise; Schnider, Andreas; Zahalka, Ursula

[8] vgl. http://www.ku-eichstaett.de/fileadmin/190304/Formulierungshilfen_fuer_Module_KU_HSL_20_02_10.pdf [2.11.2014]

überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen vermitteln den Stoff vorrangig in Vortragsform, können aber auch virtuell angeboten werden.

Orientierungslehrveranstaltungen (OL)

dienen der Einführung in das Studium im Rahmen der Eingangs- und Orientierungsphase. Sie bieten Informationsmöglichkeiten und sollen einen Überblick über das Studium gewährleisten. Dabei unterstützen sie insbesondere die Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregulation, zur Planung, Organisation und Reflexion von Arbeitsprozessen und bieten Möglichkeiten Lernstrategien zu erkunden und zu reflektieren.

Seminare (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE)

fokussieren die Anwendung bereits erworbenen Wissens sowie die Einübung und Perfektionierung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Vorlesungen mit Übungen (VU)

bieten die Möglichkeit, die systematische Aneignung wissenschaftlicher Inhalte mit der praktischen Anwendung und/oder der vertiefenden Einübung an ausgewählten Beispielen zu verbinden und den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösungen zu behandeln. Für den Übungsteil gilt Anwesenheitspflicht.

Seminare mit Übungen (SU)

bestehen aus Seminar-und Übungseinheiten, die jenen Bedingungen unterliegen, welche für die entsprechenden Lehrveranstaltungstypen (SE/UE) oben definiert wurden.

Praktika (PK)

fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von Pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

EXKURSIONEN (EX)

tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei. Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum festzuhalten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (AG)

dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

TUTORIEN (TU)

sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Sie werden insbesondere in der Studieneingangs und Orientierungsphase eingesetzt.

3.6. AUSLANDSSTUDIEN/AUSSAGEN ZUR MOBILITÄT IM STUDIUM

Die Private Pädagogische Hochschule Wien/Krems nimmt aktiv am *Erasmus+* Programm für Hochschulbildung der Europäischen Union teil und ermöglicht damit Studierenden, Teile ihres Studiums an Partnerinstitutionen in Programmländern, gefördert durch den *Österreichischen Austauschdienst* (*OeAD*), durchzuführen. Die rechtliche Grundlage dafür bildet die *Erasmus Higher Education Charta* (*ECHE*) der Heimat- und der Gastinstitution. Studienaufenthalte auch außerhalb Europas sind an Partnerinstitutionen möglich.

Learning agreements stellen die Vergleichbarkeit mit den Studienangeboten ausländischer Partnerinstitutionen sicher und sind Voraussetzung für die Anerkennung der im Ausland erworbenen ECTS-AP (vgl. § 56 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.).

3.7. Pädagogisch-praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Der Umfang der Pädagogisch-praktischen Studien umfasst im Bachelorstudium 34 ECTS-AP und im Masterstudium Freikirchliche Religion 9 ECTS-AP. Die Anforderungen gemäß Anlage 2 Abs. 3 Z 4 zu § 38 Vertragsbedienstetengesetz 1948 i.d.g.F. (Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst) werden somit erfüllt.

Schulpraktische Elemente sind von Anfang an in der Ausbildung verankert. Eine praxisnahe Ausbildung, die die Schulwirklichkeit einbezieht, ist für den Erwerb professioneller Kompetenz unverzichtbar.

In der spezifischen curricularen Struktur des Bachelorstudiums widmet sich der thematische Querstrang 2 einem systematischen Kompetenzaufbau in den Pädagogisch-praktische Studien vom ersten bis zum achten Semester. Eingebettet zwischen den Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und dem Bereich der Elementar- und Primarstufenpädagogik sowie der Schwerpunkte übernimmt er im Curriculum die Funktion eines Taktgebers, der gleichsam eine Rhythmisierung der Lernschritte quer durch die Module betreibt.

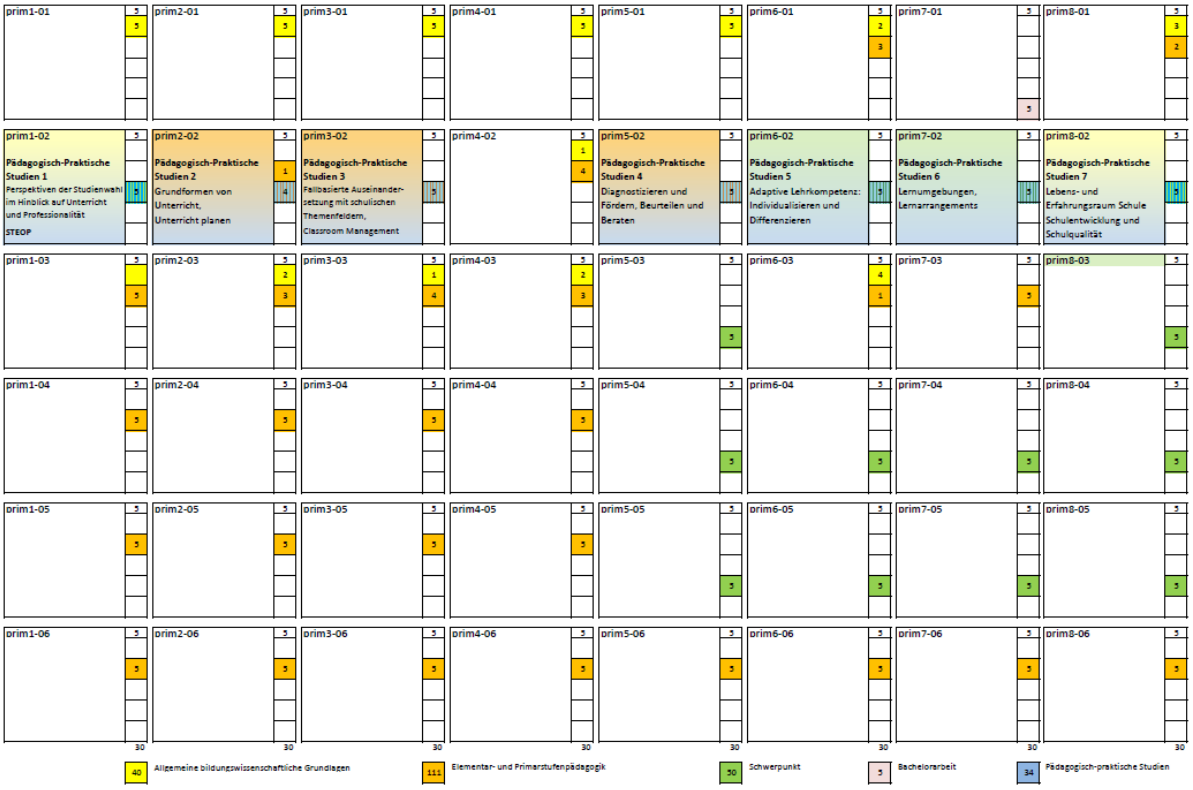


Abb.3: Bachelorstudium: Der Querstrang der Pädagogisch-praktischen Studien als Taktgeber zwischen den Modulen der Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Elementar- und Primarstufenpädagogik sowie der Schwerpunkte.

Kompetenzentwicklungslinie

Im Bachelorstudium beginnt der Bogen der Kompetenzentwicklungslinie mit der Reflexion der eigenen Studien- und Berufsperspektive in Hinsicht auf professionelle Herausforderungen und spannt sich über die Planung von Unterricht, Kommunikationsstrategien, individualisiertes Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen bis hin zur Adaptiven Lehrkompetenz und der Gestaltung von Lehrarrangements und Lernumgebungen. Den Abschluss bildet die Erkundung des Lebens- und Erfahrungsraums Schule mit der Hinführung der Studierenden in der Studienabschlussphase zu Fragen

von Schulqualität und Schul- und Bildungssystementwicklung. Die Quermaterie „Professionalitätsentwicklung“ ist stark mit diesem Querstrang verzahnt und die Intention, den professionellen Kompetenzrahmen von der Selbstkompetenz über die Sozialkompetenz zur Systemkompetenz erweitern, wird damit sichtbar.

Im Masterstudium erwerben Studierende erweitertes/vertiefendes Wissen in kritischer Auseinandersetzung mit Phänomenen pädagogischer Praxis und entwickeln ein akademisches Rollenverständnis in einer sich dynamisch verändernden pluralen Gesellschaft.

Freiräume und Wahlmöglichkeiten im Studienangebot sollen die Studierenden bestmöglich auf die professionellen Herausforderungen der selbstständigen Unterrichtsführung vorbereiten. Ein Pädagogisches Praktikum ermöglicht die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion eines Bildungsprojekts. Die integrative und fachlich vertiefte und vernetzende Kompetenzentwicklung wird durch ein forschungsbasiertes Portfolio dokumentiert.

1. Semester		2. Semester	
Module	ECTS-AP	Module	ECTS-AP
primMA1-01 Erziehung – Bildung – Wissenschaft	5	*primMA2-01* Schule – Bildung – Gesellschaft Bildungsprojekte reflektieren (C)	5 (2)
primMA1-02 Fachliche Vertiefung 1	5	*primMA2-02* Fachliche Vertiefung 2 Bildungsprojekte durchführen (B)	5 (2)
primMA1-03 Fachliches Lernen Bildungsprojekte planen (A)	5 (2)	*primMA2-03* Wahlpflichtmodul ABG mit fachlichen Querschnittkompetenzen	5
	15		15

primMA1-04 Mastermodul	30

Abb. 4: Einbettung des Pädagogischen Praktikums in Module des Masterstudiums.

Zuordnung der ECTS-AP im Bachelorstudium

Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen 50 ECTS-AP	Elementar- und Primarstufenpädagogik 125 ECTS-AP	Schwerpunkt 60 ECTS-AP	Bachelorarbeit 5 ECTS-AP

10 ECTS-AP ⇩ 14 ECTS-AP ⇩ 10 ECTS-AP ⇩

Pädagogisch-praktischen Studien 34 ECTS-AP

Abb. 5: Integration der Pädagogisch-praktischen Studien. Zuordnung der ECTS-AP aus den Studienfachbereichen.

Zuordnung der ECTS-AP im Masterstudium Freikirchlichen Religion

Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen 15 ECTS-AP	Elementar- und Primarstufenpädagogik 15 ECTS-AP	Freikirchliche Religion 30 ECTS-AP	Mastermodul 30 ECTS-AP

2 ECTS-AP ⇩ 4 ECTS-AP ⇩ 3 ECTS-AP ⇩

Pädagogisch-praktischen Studien 9 ECTS-AP

Abb. 6: Integration der Pädagogisch-praktischen Studien. Zuordnung der ECTS-AP aus den Studienfachbereichen.

3.8. Masterarbeit

Gemäß § 48a Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. ist im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Primarstufe eine Masterarbeit zu verfassen. Die Masterarbeit ist als wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar abzufassen (vgl. § 35 Z 13 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.). Die Wahl des Themas erfolgt aus dem Fachbereich Freikirchliche Religion. Nähere Bestimmungen über Betreuung und Beurteilung von Masterarbeiten sind in der Satzung vorzusehen. Für die Masterarbeit werden 22 ECTS-AP, für die Begleitlehrveranstaltungen 4 ECTS-AP und für die Masterprüfung 4 ECTS AP vergeben.

3.9. Abschluss und akademischer Grad von Masterstudien

Gemäß § 35 Z 16 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. schließt das Masterstudium zur Erlangung des Lehramtes Primarstufe mit dem akademischen Grad „Master of Education“ („MEd“) ab.

3.10. Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der Prüfungsordnung für Masterstudien der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems zu entnehmen, die in der Satzung der KPH Wien/Krems veröffentlicht ist.

3.11. In-Kraft-Treten

Dieses Curriculum tritt mit XXX in Kraft und gilt bis zur Gültigkeit einer neuen Version.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1. Modulübersicht

4.1.1. Erläuterungen zur Modulstruktur (Freikirchliche Religion)

1. Semester	2. Semester	3. Semester
primMA1-01 Erziehung – Bildung – Wissenschaft	primMA2-01 Schule – Bildung – Gesellschaft	primMA3-01_fk Interreligiöses Lernen
primMA1-02 Fachliche Vertiefung 1	primMA2-02 Fachliche Vertiefung 2	primMA3-02_fk Ökumenische Sozialethik
primMA1-03 Fachliches Lernen	primMA2-03 Wahlpflichtmodul ABG	primMA3-03_fk Christliche Spiritualität
primMA1-04_fk Vom kindlichen zum mündigen Glauben	primMA2-04_fk Kirchengeschichte	primMA3-04_fk Aktuelle ethische Fragestellungen im Religionsunterricht der SEK 1
primMA1-05 Mastermodul		

Abb. 12: Modulübersicht des Masterstudium Lehramt Primarstufe mit Erweiterung auf den Altersbereich 10 bis 15 in Freikirchlicher Religion

Studienfachbereiche und Masterarbeit		ECTS-AP
	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (ABG)	15 (2)
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik (PP)	15 (4)
	FW/FD Freikirchliche Religion	30 (3)
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus ABG)	(2)
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus PP)	(4)
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus FW/FD Freikirchl. Religion)	(3)
	Masterarbeit + Begleitlehrveranstaltungen + Masterprüfung	30

Abb. 13: Farbzuweisung zu den Studienfachbereichen im Modulraster und Verteilung der ECTS-AP auf die einzelnen Studienfachbereiche.

4.1.2. Hinweis auf die in den Übersichtslisten und Modulbeschreibungen verwendeten Abkürzungen

Studienfachbereiche	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	ABG
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	PP
	Schwerpunkt	SP
	Pädagogisch-praktische Studien	PPS
	Masterarbeit	MA
Fachliche Bildungsbereiche	Bildnerische Erziehung	BE
	Bewegung und Sport	BS
	Biologie und Umweltkunde	BU
	Lebende Fremdsprache	LF
	Musikerziehung	ME
	Sachunterricht	SU
	Technisches Werken/Textiles Werken	WE
	Technisches Werken	WT
	Textiles Werken	WX
Lehrveranstaltungsart	Lehrveranstaltung	LV
	Vorlesung	VO
	Seminar	SE
	Übung	UE
	Seminar und Übung	SU
	Vorlesung und Übung	VU
	Praktikum	PK
Prüfungsmodi	schriftlich	S
	mündlich	M
	schriftlich und mündlich	S+M
	Portfolio	PF
	immanent	IP
	Mit/Ohne Erfolg	ME/OE
	Modulprüfung	MP

4.2. Übersicht über die Lehrveranstaltungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der ECTS-AP, der Semesterwochenstunden, des Workloads (in Arbeitsstunden á 60 Minuten) pro Modul sowie pro Semester. Ferner werden in dieser Übersicht die Art der Lehrveranstaltung sowie der jeweilige Prüfungsmodus ausgewiesen.

	Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
		ECTS-AP	ABG	PP	PPS	SP	MA	V/S/Ü	15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
prim	**1. Semester**												
1-01	**Erziehung – Bildung – Wissenschaft**												
	Erziehung und Bildung		2,0					SE	1,00	11,25	38,75	50	S
Wahl-angebot	Wissenschaftliche Methoden in der Bildungswissenschaft (Wahlpflicht)		3,0					SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
	Summe 1-01	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
1-02	**Fachliche Vertiefung 1**												
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus Deutsch: Textkompetenz in der Primarstufe			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus Mathematik: Mathematische Grundbildung			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Naturwissenschaftliche Grundbildung			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 1	Fachliche Vertiefung aus soziokultureller Sachunterricht: Der Mensch und sein soziokulturelles Umfeld			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Deutsch: Literarische Bildung und literarisches Lernen in der Primarstufe			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Mathematik: Mathematische Problemlöseprozesse			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Bildung für nachhaltige Entwicklung			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus soziokultureller Sachunterricht: Der Mensch in einer globalen Welt als Gegenstand von Wissenschaft und Unterricht			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Bildnerische Erziehung: Druckgrafik als künstlerische Erfahrung			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Bewegung und Sport: Bewegungsförderunterricht-Bewegungsfördernde Schule			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Bewegung und Sport: Heterogenität und Sicherheitsmanagement			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP

	Titel der LV	ECTS-AP	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	MA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 15 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Englisch Educational linguistics			2,0				SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Musikerziehung: Musik und Bewegung im Wechselspiel			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Technisches Werken: Steuern und Regeln			2,0				UE	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Textiles Werken: Materielle Kultur und Identität			2,0				SU	1,00	11,25	38,75	50	IP
Wahl 2	Fachliche Erweiterung aus Religion (fk): Bibel im Spannungsfeld zwischen Inspiration und Hermeneutik			2,0				UE	1,00	11,25	38,75	50	IP
	Summe 1-02	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
1-03	**Fachliches Lernen**												
Wahl	Fachliches Lernen Deutsch: Deutsch als Bildungssprache			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Mathematik: Lernumgebungen im Mathematikunterricht			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Mathematik: Sprachsensibler Mathematikunterricht			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Spezifische Methoden für das Lernen im Bereich der Naturwissenschaf-ten			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen naturwissenschaftlicher Sachunterricht: Sprachsensibler und gendergerechter naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen soziokultureller Sachunterricht: Diversität im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachun-terrichts			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Bildnerische Erziehung: Fachspezifische Kunstvermittlung			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Bewegung und Sport: Lernen unter motorischer Kontrolle			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Englisch: Sprachenlernen und Sprachdidaktik für Fortgeschirttene/Advanced Lan-guage Learning and Teaching			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Musikerziehung: Prinzipien musikalischen Lernens			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	PF

	Titel der LV	ECTS-AP	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	MA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 15 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
Wahl	Fachliches Lernen Technisches Werken: Zielperspektiven und Herausforderungen in der frühen technischen Bildung			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Textiles Werken: Experiment und Spiel			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliches Lernen Religion (fk): RP: Inklusive Religionspädagogik			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	S
	Bildungsprojekte planen (A)				2,0			SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
	Summe 1-03	**5**	**0**	**3**	**2**	**0**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
1-04	**Vom kindlichen zum mündigen Glauben**												
fk	Glaubensentwicklung im Jugendalter					3		SE	2	22,5	52,5	75	M
fk	FD: Lebensrelevante Zugänge zu biblischen Texten					2		UE	1	11,25	38,75	50	S
	Summe 1-04	**5**	**0**	**0**		**5**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
prim	**2. Semester**												
2-01	**Schule – Bildung – Gesellschaft**												
	Bildung und Gesellschaft		1,5					SE	1,00	11,25	26,25	37,5	S
	Schule/Unterricht entwickeln		1,5					SE	1,00	11,25	26,25	37,5	IP
	Bildungsprojekte reflektieren (C)				2,0			SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
	Summe 2-01	**5**	**3**	**0**	**2**	**0**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
2-02	**Fachliche Vertiefung 2**												
Wahl	Fachliche Vertiefung Bildnerische Erziehung: Künstlerisches Projekt			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Bewegung und Sport: Bewegungsbildung im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Bewegung und Sport: Bewegung und Sport konzeptionell und langfristig planen, gestalten und reflektieren			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Englisch: Spracherziehung mit besonderer Berücksichtigung der Primarstufe/ Language Education in Specific Contexts (Primary School)			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Musikerziehung: Musikpädagogische Projektarbeit			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Musikerziehung: Die musikalische Aufführung: konzipieren, realisieren, reflektieren			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP

	Titel der LV	ECTS-AP	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	MA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 15 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
Wahl	Fachliche Vertiefung Technisches Werken: Projektorientiertes Lernen im Kontext differenzierter Lernorte und Lern-settings technischer Bildung			3,0				UE	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Textiles Werken: Körper und Raum			3,0				SU	2,00	22,5	52,5	75	IP
Wahl	Fachliche Vertiefung Religion (fk): Religion und Glaube in Kinder- und Jugendbüchern, Literatur oder Film			3,0				SE	2,00	22,5	52,5	75	PF
	Bildungsprojekte durchführen (B)				2,0			UE	1,00	11,25	38,75	50	PF
	Summe2-02	**5**	**0**	**3**	**2**	**0**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
2-03	**Wahlpflichtmodul ABG mit fachlichen Querschnittkompetenzen**												
Wahl	Die psychologischen Basisbedürfnisse		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Resilienz und Vulnerabilität		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Elternpartnerschaft		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Medienkompetenz und Digitalisierung		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Schulentwicklung		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Inklusive Schule und Vielfalt		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
Wahl	Gestaltung inklusiver Bildungsprozesse		2,5					SE	1,20	13,5	49	62,5	IP
	Summe 2-03	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		2,4	27,0	98	125,0	
2-04	**Kirchengeschichte**												
fk	Religionspädagogisch relevante Brenn- und Wendepunkte der (Frei-)Kir-chengeschichte					3,0		VO	2,0	22,5	52,5	75	S
fk	Aus der (Frei-) Kirchengeschichte lernen?! (FD)					2,0		SE	1,0	11,25	38,75	50	IP
	Summe 2-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		3,0	33,75	91,25	125	
3-01	**Interreligiöses Lernen**												
fk	Religionswissenschaftliche Grundlagen für interreligiöse Kompetenz (FW)					3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	M
fk	Interreligiöses Lernen und schulische Feierkultur (FD)					2,0		SE	1,00	11,25	38,75	50	S
	Summe 3-01	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
3-02	**Ökumenische Sozialethik**												
fk	Aktuelle Themen ökumenischer Sozialethik (FW)					2,0		SE	1,00	11,25	38,75	50	MP
fk	Lernen im Horizont des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (FD)					3,0		SE	2,00	22,5	52,5	75	
	Summe 3-01	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	

	Titel der LV	ECTS-AP	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	MA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 15 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
3-03	**Christliche Spiritualität**												
fk	Hauptthemen der Pneumatologie					2,0		VO	1,00	11,25	38,75	50	S
fk	Christliche Spiritualität verstehen und leben					2,0		SE	1,00	11,25	38,75	50	IP
fk	Gott fragwürdig machen: Theologisieren mit Jugendlichen					1,0		SE	1,00	11,25	13,75	25	IP
	Summe 3-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
3-04	**Aktuelle ethische Fragestellungen im Religionsunterricht der SEK 1**												
fk	Aktuelle ethische Fragestellungen im Religionsunterricht der SEK1					2,0		SE	1,00	11,25	38,75	50	PF
fk	Religionspädagogische Praxis in der Sekundarstufe 1				3,0			PK	2,00	22,5	53,5	75	IP
	Summe 3-04	**5**	**0**	**0**	**3**	**2**	**0**		3,00	33,75	91,25	125	
1-05	**Mastermodul**												
	Privatissimum 1						2	SE	2,00	22,5	27,5	50	IP
	Privatissimum 2						2	SE	2,00	22,5	27,5	50	IP
	Masterarbeit						22			0	550	550	
	Masterprüfung						4			0	100	100	M
	Summe Mastermodul	**30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30**		4,00	45	705	750	

Masterstudium 90 ECTS-AP	Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
Freikirchliche Religion	ABG	PP	PPS	SP	MA		15 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
90	**13**	**11**	**9**	**27**	**30**		**39,40**	**443,25**	**1.806,75**	**2250**

4.3. Modulbeschreibungen

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-01		**Erziehung – Bildung – Wissenschaft**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen erweitertes erziehungswissenschaftliches Fachwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln sowie forschungsmethodische/-strategische Kompetenzen für wissenschaftliches Arbeiten erwerben.				
Bildungsinhalte				
• Erweiterte Theorien und Modelle der Erziehung und der Bildung • Ergebnisse der Bildungsforschung • Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Evaluationsforschung • Empirisch quantitative oder qualitative Forschungsdesigns unter besonderer Berücksichtigung professionsrelevanter Inhalte und Methoden				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen auf dem Hintergrund ihres erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens. … gehen mit erziehungswissenschaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. … finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. … verstehen ihr Wissen/ihre Bildung reflexiv in einem berufslebenslangen Kontinuum von Aus-, Fort- und Weiterbildung. … sind befähigt ihre zukünftige Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln.				

… verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. … können die aktuelle Forschung in ihrem zukünftigen Arbeitsbereich rezipieren.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
schriftlich bzw. immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Erziehung und Bildung	2					SE	S	1	**2**
Wissenschaftliche Methoden in der Bildungswissenschaft (Wahlpflicht)	3					SE	IP	2	**3**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Vertiefung 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen im Wahlfach ihre Fachkompetenz und ihre fachwissenschaftliche Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz vertiefen und erweitern. Sie kennen die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote.				
Bildungsinhalte				
• Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse des jeweiligen Fachs • Analyse und Bewertung von Inhalten eines Fachs, bezogen auf den Unterrichtsgegenstand in der Grundschule • Ausgewählte fachliche Inhalte und ihr Zusammenhang mit didaktisch-methodischen Phänomenen und Dimensionen in der grundschulpädagogischen Praxis • Diagnosegestützte Planung, Gestaltung und Reflexion eines mehrperspektivischen Unterrichts • Reflektiertes Wissen über fachbezogener Leistungsstandsdiagnosen • Vertiefung bzw. Erweiterung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren. … verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. … gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. … sie gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien. … Sie gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. … planen, initiieren, steuern und begleiten individuelle Lernprozesse auf der Basis differenzierter fachbezogener Leistungsstandsdiagnosen.				

… haben fundiertes und reflektiertes pädagogisches Wissen sowie die Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mit Diversität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts umzugehen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
fachabhängig
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
fachabhängig
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3				fachabhängig fachliche Vertiefung für Studierende, die dieses Fach nicht im Schwerpunkt gewählt haben. Die LV kann auch Inhalte der SP-LVen enthalten. 2 SWSt			3
Fachliche Erweiterung aus *Deutsch*, *Mathematik, Sachunterricht*, *Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		2				fachabhängig Inhalte, die im Bachelorstudium noch nicht verankert sind. Auch SP-Studierende können „ihr“ Fach wählen. 1 SWSt			2
						Summe:			**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Vertiefung: Deutsch** Textkompetenz in der Primarstufe		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre Kenntnisse über produktive und rezeptive Textkompetenz vertiefen und Vermittlungswege gestalten und reflektieren.				
Bildungsinhalte				
• Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zur Textkompetenz von Grundschulkindern • Prozessorientiertes Schreiben als grundlegendes Konzept für den Unterricht • Strategien für das Lesen und Verfassen von Texten in der Primarstufe • Lese- und Schreiberfahrungen von Kindern unter dem Aspekt sprachlicher Heterogenität				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Konzepte und Methoden zur Entwicklung und Förderung der rezeptiven und produktiven Textkompetenz von Grundschulkindern. U1, U4 (I, II) … verfügen über Textsortenwissen und gestalten den Lese- und Schreibunterricht in Hinblick auf heterogene Lerngruppen. U1, D7 (III, IV)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren
Lehr- und Lernformen
fachabhängig
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Textkompetenz in der Primarstufe		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus *Deutsch*, *Mathematik, Sachunterricht*, *Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		2						1	2
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Vertiefung: Mathematik** Mathematische Grundbildung		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihre fachliche Kompetenz.				
Bildungsinhalte				
• Mathematik als deduktive Wissenschaft • Mathematische Begriffsbildung • Wechselweise werden folgende Inhaltsbereiche angeboten: Grundlagen der Stochastik Übergang vom arithmetischen zum algebraischen Denken Raumgeometrie und die Idee des Messens Funktionaler Zusammenhang				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. … gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. … wissen um die Bedeutung einer fundierten mathematischen Begriffsbildung für den Aufbau tragfähiger Grundvorstellungen. ... fördern alle Schüler:innen im Lernfeld gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				

Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung Mathematik: Mathematische Grundbildung		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus *Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		2						1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02	**Fachliche Vertiefung:** **Naturwissenschaftlicher Sachunterricht** Naturwissenschaftliche Grundbildung	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	1. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende erwerben Einsichten in das Wesen der Naturwissenschaften und das Bildungskonzept „Naturwissenschaftliche Grundbildung“. Darauf aufbauend lernen sie wichtige Arbeitsweisen der Naturwissenschaften kennen, die in Verbindung zu den jeweiligen Basiskonzepten stehen.

Bildungsinhalte

- Wesen der Naturwissenschaften („Nature of Science“)
- Naturwissenschaftliche Grundbildung („Scientific Literacy“)
- Basiskonzepte und Kompetenzen in den Naturwissenschaften
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen
- Modelle in den Naturwissenschaften
- Analoge und digitale Medien in den Naturwissenschaften

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… kennen das Wesen der Naturwissenschaften und ziehen daraus Konsequenzen für den naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht. U1, U4: (III)
… verstehen die Bedeutung einer naturwissenschaftlichen Grundbildung. U1 (IV)
… verwenden die Basiskonzepte der Naturwissenschaften als Grundlage für die Erklärung von Phänomenen der belebten und unbelebten Natur. U1, U4: (III)
… kennen fachspezifische Arbeitsweisen und Methoden aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik und können diese anwenden. U1, U4: (III)
… erweitern ihre eigene experimentelle Kompetenz, um einfache Experimente im Unterricht sicher durchführen zu können. U1, U4: (III)
… können Medien in einen naturwissenschaftlichen Unterricht implementieren. U1, U4: (III)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung Sachunterricht: Naturwissenschaftliche Grundbildung		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus *Deutsch*, *Mathematik, Sachunterricht*, *Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		2						1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02	**Fachliche Vertiefung:** **Soziokultureller Sachunterricht** Der Mensch und sein sozio-kulturelles Umfeld	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	1. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende vertiefen und erweitern ihre Fachkompetenz sowie ihre fachwissenschaftliche Kompetenz durch eine fokussierte Beschäftigung mit thematischen Schwerpunkten, wobei der Mensch und sein sozio-kulturelles Umfeld im Mittelpunkt stehen.
Angestrebt wird die Fähigkeit zum vernetzten Denken und der Erwerb sozialer, kommunikativer und interkultureller Kompetenz, verbunden mit einer selbstreflexiven Haltung.

Bildungsinhalte

- Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse der historischen und raumbezogenen Fachdisziplinen
- Analyse und Bewertung ausgewählter fachlicher Inhalte und ihr Zusammenhang mit methodisch-didaktischen Phänomenen und Dimensionen in der grundschulpädagogischen Praxis
- Entwicklung eines reflektierten Grundwissens über die Entstehung von Entscheidungshandeln unter Einbeziehung externer Expertise an außerschulischen Lernorten
- Vertiefung bzw. Erweiterung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Kommunikation und Organisation im Zusammenhang mit der Integration außerschulischer Lernorte
- Durchführung von Bildungsprojekten an außerschulischen Lernorten, die den Lernenden aus dem Primarbereich die Möglichkeit zur Erweiterung ihres fachlichen Erfahrungsbereiches, Partizipation und verantwortungsvolles Handeln ermöglichen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende
… verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse und analysieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen vor der Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen.
… sind in der Lage, die gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung zwischen Mensch,

Gesellschaft und natürlicher Umwelt in ihrer zeitlichen, räumlichen und wirtschaftlichen Dimension zu erfassen. … können komplexe fachspezifische Inhalte in altersadäquaten Lehr- und Lernsettings umsetzen. … können sich in den fachlichen Diskurs einbringen und durch die Einbeziehung außerschulischer Lernorte Realbegegnungen und so die Vernetzung zwischen unterschiedlichen Lebens- und Arbeitswelten ermöglichen. … verfügen über Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Bildungsprojekte an außerschulischen Lernorten zu initiieren, zu organisieren, zu begleiten, zu reflektieren und zu bewerten. … können die multifunktionale Rolle außerschulischer Lernorte reflektieren
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Der Mensch und sein sozio-kulturelles Umfeld		3				SE	IP	2	3
Fachliche Erweiterung aus *Deutsch*, *Mathematik, Sachunterricht*, *Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		2						1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Deutsch** Literarische Bildung und literarisches Lernen in der Primarstufe		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Bedeutung von literarischer Bildung für die Primarstufe reflektieren und literaturdidaktische Konzepte umsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Einblick in die literaturdidaktische Forschung als eingreifende Kulturwissenschaft • Kinder- und jugendliterarische Texte und Medien als Lerngegenstand und Lernmedium • Kinder- und Jugendliteratur als Handlungsfeld mit individueller, kultureller und sozialer Bedeutsamkeit • Möglichkeiten der Planung und Realisierung von dramen-, theater-, lyrik- und erzähldidaktischen Konzepten in der Grundschule • Wege zur Schriftlichkeit anhand von Kinder-, Jugend- bzw. Weltliteratur und neuen Medien				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen Kinder- und Jugendliteratur als individuell, sozial und kulturell bedeutsames Handlungsfeld von Grundschulkindern. U2 (II) … können literarischen Unterricht der Primarstufe mit Weltliteratur und verschiedenen Medien gestalten. F5, U4 (III, V)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz				

Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Literarische Bildung und literarisches Lernen in der Primarstufe		2				SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Mathematik** Mathematische Problemlöseprozesse		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit kindlichen Verständnisschwierigkeiten.				
Bildungsinhalte				
Aufbauend auf die fachlichen Inhalte Mathematik im Bachelorstudium: • Mathematisches Problemlösen • Vernetzung zwischen unterschiedlichen fachlichen Inhaltsbereichen • Umgang mit kindlichen Verständnisschwierigkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen und nutzen Strategien zum mathematischen Problemlösen. … verstehen die Bedeutung des mathematischen Problemlösens für den Mathematikunterricht der Grundschule. … begegnen kindlichen Verständnisschwierigkeiten durch passende Interventionen. … erkennen die Vernetzung zwischen unterschiedlichen fachlichen Inhalten. … wissen um den prozesshaften Aspekt der Mathematik und sind in der Lage, diesen in ihren Unterricht zu implementieren.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis				
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)				
Verstehen				

Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio/PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Mathematische Problemlösepro-zesse		2				SE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02	**Fachliche Erweiterung:** **Naturwissenschaftlicher Sachunterricht** Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	2	1. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende kennen die Basiskonzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts, erkennen deren Relevanz im Themenfeld Nachhaltigkeit und vertiefen in der Thematik ihre fachliche Kompetenz.

Bildungsinhalte

- Basiskonzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts
- Sustainable Development Goals (SDGs) – 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung
- Exemplarische Auseinandersetzung mit Inhalten im Kontext von Nachhaltigkeit, wie z.B. Klimaschutz, Kohlenstoffkreislauf, Energieumwandlung sowie Leben unter Wasser und an Land

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… kennen die Basiskonzepte des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts und nutzen sie für die Beschreibung einfacher Phänomene bis hin zur Erklärung komplexer Fragestellungen. U1, U4: (III)

… kennen das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und die aktuellen „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen. U1: (II)

… setzen sich unter dem Blickwinkel der Naturwissenschaften mit bedeutsamen Zielen der „Sustainable Development Goals“ (z.B. Nachhaltige Produktion, Klimaschutz, Leben unter Wasser und an Land) auseinander und nutzen sie für die Gestaltung eines sowohl individualisierenden als auch kooperativen Unterrichts. U1, U4: (III)

… verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.U6: (V)

… gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch diversitätsbewusst umsetzen. U1, U4: (III)

… wissen um die Bedeutung einer fundierten naturwissenschaftlichen Begriffsbildung für den Aufbau tragfähiger Konzepte. U1: (II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio/PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Fachliche Erweiterung aus dem naturwissenschaftlichen Sachunterricht: Bildung für nachhaltige Entwicklung		2				SE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung:** **Soziokultureller Sachunterricht** Der Mensch in einer globalen Welt als Gegenstand von Wissenschaft und Unterricht		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden erlangen einen vertieften Einblick in komplexe Zusammenhänge und Kontroversen des gewählten Bildungsbereichs. Sie können am Beispiel aktueller Themen die Bedeutung des gewählten Bildungsbereichs im Unterrichtskontext vermitteln und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickeln.				
Bildungsinhalte				
• Ausgewählte Themenbereiche der sozial-kulturwissenschaftlichen Bildung einschließlich fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Umsetzungsmöglichkeiten • Themen wie Partizipation in Klasse, Schule und Gesellschaft, Ökologie, Generationensolidarität und deren Implementierung • Chancengerechtigkeit in einer multikulturellen und globalen Welt • Raumnutzung im Wandel der Zeit • Möglichkeiten der Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien im Sachunterricht • Allgemeinbildung und die Rolle des Schulfachs • Kenntnis innovativer fachlicher Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind in der Lage, unter Einbeziehung wissenschaftlicher Literatur, die Zusammenhänge sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung zu untersuchen, als Herausforderung wahrzunehmen und kritisch zu hinterfragen. … können aktuelle Entwicklungen der Globalisierung, ihre Mechanismen, Strukturen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung (Global Citizenship) verstehen und auf der Grundlage von historischem Wissen analysieren. … erwerben Kenntnisse über Konzepte und Methoden der Demokratiepädagogik.				

… sind in der Lage, Schüler:innen heterogener Lerngruppen zu unterstützen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und ihr Tun kritisch zu hinterfragen (Entrepreneurship Education) … unterstützen das fachliche Lernen der Schüler:innen durch sprachsensible Gestaltung des Sachunterrichts … verfügen über vertiefte disziplinäre und fachdidaktische Kenntnisse im gewählten Fachbereich und können dieses Wissen explizieren, reflektieren und für die eigene Praxis nutzbar machen. … planen individualisierenden und kooperativen Unterricht unter Berücksichtigung der Unterrichtsprinzipien, wie u.a. Wirtschaftserziehung, politische Bildung, interkulturelles Lernen, europapolitische Bildung, „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“, entwicklungspolitische Bildungsarbeit
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Sachunterricht, Deutsch, Lesen und Schreiben* oder *Mathematik*,		3						2	3
Der Mensch in einer globalen Welt als Gegenstand von Wissenschaft und Unterricht		2				SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Bildnerische Erziehung** Druckgrafik als künstlerische Erfahrung		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz im Bereich des druckgrafischen Arbeitens.				
Bildungsinhalte				
• Erweiterung der prozessorientierten und medialen Ausdrucksmöglichkeiten in der Druckgrafik; • gesteigerte Ausdruckqualitäten im jeweiligen Medium; • dialogischer Prozess zwischen Gestaltungsabsicht, Motiv, Material und der wahrnehmenden Umwelt; • künstlerische und im kunstpädagogische Relevanz des Mediums;				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Druckgrafik als künstlerisches Instrument der Planung, Durchführung und Analyse und als diffenziertes Ausdruck-s und Wahrnehmungsmedium … verbinden handwerklich-technisches Tun und künstlerisch-ästhetische Entscheidungsprozesse … ermöglichen allen Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen Ausdrucks- und Wahrnehmungserfahrungen ... schließen Technik als Selbstzweck künstlerischer Gestaltung und fachdidaktischer Umsetzung aus				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
IP, immanenter Prüfungscharakter und Vorlage der Arbeitsergebnisse in repräsentativer Form
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Druckgrafik als künstlerische Erfahrung		2				SU	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA1-02	**Fachliche Erweiterung: Bewegung und Sport** Bewegungsförderunterricht -Bewegungsfördernde Schule	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	2	2. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende erweitern ihre Fachkompetenz im Hinblick auf die Gestaltung einer bewegungsfördernden Schule durch sportfördernde, fächerverbindende und außerschulische Bewegungsangebote

Bildungsinhalte
• Weiterentwicklung des Schulsports als Teil einer allgemeinen Schulentwicklung • Bewegungsförderunterricht und bewegungsfördernde Schule • professionellen wissenschaftsbasierten Umgang mit Unterrichtssituationen, die die Adaptierung gemeinsamen Unterrichts an individuelle Bedarfe zum Ziel hat.

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können an dem Schulqualitätsentwicklungsprozess insbesondere unter den Aspekten Gesundheitsförderung, Gender und Inklusion unterstützen mitwirken. … sind in der Lage, auf Basis eines schulischen Leitbildes bewegungs- und sportbezogene Schulaktivitäten zu planen, durchzuführen und auszuwerten. … wenden ihr erweitertes theoretisches Wissen in vielfältigen Anforderungsbereichen des Unterrichts im Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport an.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
SE
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Bewegungsförderunterricht -Bewegungsfördernde Schule		2				SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Bewegung und Sport** Heterogenität und Sicherheitsmanagement		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz im Hinblick auf Heterogenität und Sicherheitsmanagement im Bewegungs- und Sportunterricht				
Bildungsinhalte				
• Adressatenspezifische Kriterien in Bewegung und Sport (zum Beispiel Geschlechterrolle, kulturelle und religiöse Dimensionen) • Vertiefende Konzepte zum Sicherheits- und Risikomanagement • Verschiedene Zielgruppen, spezielle Gefahrenquellen und Gefahrensituationen – exemplarische Beispiele • Aktuelle Forschungsergebnisse bzw. Studien zu Heterogenität und Unfallgeschehen im Bewegungs- und Sportunterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können unter Beachtung adressatenspezifischer Kriterien Interventionen konzipieren und kritisch reflektieren. … fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … diskutieren tieferliegende Strukturen von Problemsituationen. … beurteilen, bewerten und begründen geeignete Sicherheitsmaßnahmen in ausgewählten exemplarischen Gefahrensituationen aus Bewegung und Sport. … analysieren und diskutieren kritisch verschiedene Forschungsergebnisse bzw. Studien zu Heterogenität und Unfallgeschehen und leiten daraus Handlungsempfehlungen ab.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
SU
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Fachliche Erweiterung aus Bewegung und Sport: Heterogenität und Sicherheitsmanagement		2				SU	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Englisch** Educational linguistics		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erweitern ihre fachliche Kompetenz im Bereich Englisch.				
Bildungsinhalte				
• Erweiterung der linguistischen Kenntnisse (kognitive Linguistik) • Vernetzung von Linguistik und Didaktik im Unterrichtskontext				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen und nutzen Strategien zur Gestaltung von linguistisch fundiertem Unterricht U1 (II), U4 (IV) … verstehen die Bedeutung linguistischer Ansätze für den Englischunterricht in der Grundschule. U1 (II) … erkennen die Vernetzung zwischen unterschiedlichen fachlichen Inhalten. U2 (IV) … verfügen über Kenntnisse wesentlicher Aspekte des Sprachlehr-/-lernprozesses und sind in der Lage, diese in ihrem Unterricht zu implementieren. (U1 (II), U4 (IV), U5 (V), U6 (V) … modellieren fachdidaktische Lernaufgaben, um vielfältigen Lernvoraussetzungen und verschiedene Lernzugänge zu berücksichtigen.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U7 Diversitäts- und Genderkompetenz: U5, U6, U7				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U4, U5, U6 Weiterentwickeln: U2, U7
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Seminararbeit
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Educational linguistics		2				SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Musikerziehung** Musik und Bewegung im Wechselspiel		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erweitern ihr theoretisches und praktisches Wissen über die transdisziplinären Beziehungen von Musik und Bewegung, vertiefen diesbezüglich ihre künstlerisch-pädagogischen Zugänge und erkennen die Möglichkeiten und Chancen zur Unterstützung des musikalischen Lernens mit dem Körper.				
Bildungsinhalte				
Aufbauend auf die fachlichen Inhalte aus Musikerziehung sowie aus RhythmikMB im Bachelorstudium: • Vertieftes Wissen über die Qualitäten von Bewegung in ihrer Wechselbeziehung zur Musik • Musik und Bewegung als sich vernetzende und ergänzende kreative Mittel, um Lernprozesse ganzheitlich zu unterstützen • Handelndes Lernen und Bewegung in Bezug auf die Teilbereiche aus Musikerziehung im Lehrplan • Rhythmus als verbindendes Gestaltungsmittel aus Musik und Bewegung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen transdisziplinäre Zusammenhänge von Musik und Bewegung und/oder aus Musik- und Bewegungspädagogik. … wissen um die unterstützenden Chancen des ganzheitlichen Lernens durch den Einsatz von Musik und Bewegung im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen. … gestalten Lernumgebungen, die individualisierende und kooperative Musikerziehung ermöglicht. … vertiefen ihr Wissen über die Möglichkeiten von Bewegungsangeboten in Verbindung zu Musik. … setzen begründet auf wissenschaftlichen Erkenntnissen verstärkt die Bewegung in den Teilbereichen aus Musikerziehung ein.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenz: U6, U8, D4 Diversitäts- und Genderkompetenzen: E7 Soziale Kompetenz: E8 Professionsverständnis: U5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: E8, F6 Evaluieren: U7 Weiterentwickeln: U6, E7, D7
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
IP, Seminarbeiträge
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Fachliche Erweiterung aus Musikerziehung: Musik und Bewegung im Wechselspiel		2				SU	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Technisches Werken** Steuern und Regeln		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre Fachkompetenz im Bereich elementarer mechanischer Wirkprinzipien und Phänomene erweitern und auf Basis fachwissenchaftlicher und fachdidaktischer Grundlagen umsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Elementare Bewegungsmechanismen verstehen und erweitern • Entwicklung, Konstruktion und Bewertung einfacher Maschinen und Automaten • Fachwissenschaftliche Grundlagen der Mechanik am Beispiel alltagstechnischer Phänomene • Spiel und seine Bedeutung im Kontext technischer Handlungen • Analyse und Bewertung aktueller Unterrichtskonzepte				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... kennen erweiterte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen und können thematisch spezifische Lerngelegenheiten theoriegestützt entwickeln, planen und reflektieren. ... können komplexere Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodellen verwenden. … kennen spezifische technische Verfahren und haben erweiterte Kenntnisse über Materialeigenschaften und die Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Maschinen.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Werktechnische Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio, prüfungsimmanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Steuern und Regeln		2				UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Textiles Werken** Materielle Kultur und Identität		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		Pohl		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre fachliche sowie fachwissenschaftliche Kompetenz im Bereich Textiler Artefakte vertiefen und deren Zusammenspiel mit identitätsstiftenden Faktoren erforschen.				
Bildungsinhalte				
• Bedeutung textiler Artefakte für Individuum und Gesellschaft • Aktuelle fachwissenschaftliche Erkenntnisse und deren Relevanz im Unterricht der Grundschule • Interkulturelle Aspekte materieller Textilkultur im fachdidaktischen Kontext • Vertiefung bzw. Erweiterung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können die Bedeutung der von Menschen geschaffenen Artefakte wie Kleidung, Accessoires, Gebrauchstextilien, Spielobjekte, textile Raumkonzeptionen, uvm. vor dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren und ihre identitätsstiftenden Faktoren bewerten. … recherchieren fachwissenschaftliche Erkenntnisse und werten aktuelle Forschungsergebnisse in Hinblick auf gemeinsame und individuelle Unterrichtssituationen in der Grundschule aus. … nutzen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten von Artefakten aus europäischen und außereuropäischen Kulturkreisen als Impuls für fachbezogene, fachdidaktische und methodische Überlegungen. … recherchieren fachwissenschaftliche Erkenntnisse, und werten aktuelle Forschungsergebnisse in Hinblick auf Unterrichtssituation in der Grundschule aus. ... planen, gestalten, hinterfragen und entwickeln Werkprozesse im Zusammenspiel von Theorie und Praxis.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
seminaristisches Arbeiten, Referat
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch*, *Mathematik* oder *Sachunterricht*		3						2	3
Materielle Kultur und Identität		2				SU	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-02		**Fachliche Erweiterung: Religion fk** Bibel im Spannungsfeld zwischen Inspiration und Hermeneutik		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		2	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende setzen sich mit unterschiedlichen Auslegungsmodellen verschiedener biblischer Textgattungen vertiefend auseinander. Sie reflektieren den eigenen Umgang mit der Bibel im Unterricht.				
Bildungsinhalte				
• Theorien der Inspiration im ökumenischen Kontext und innerhalb der „Freikirchen in Österreich“ • Vertiefung biblische Hermeneutik: Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher hermeneutischer Zugänge und exegetischer Modelle. • Vertiefung Bibeldidaktik: Erstellung von fachdidaktischen Entwürfen für Erarbeitung von Bibeltexten im Religionsunterricht unter Beachtung unterschiedlicher hermeneutischer Modelle.				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende …. … wissen um die Bedeutung des Inspirationsbegriffes für die Deutung von biblischen Texten. … kennen spezifische bibeldidaktische und theologische Literatur als Grundlage für die Vorbereitung von Religionsstunden für die SEK 1. … haben sich mit unterschiedlichen Methoden der Bibelarbeit vertraut gemacht und können sie für die Planung von Religionsunterricht anwenden.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenzen Diversitäts- und Genderkompetenz				

Soziale Kompetenz
Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1, U3 Verstehen: E4, F1, F5, U2 Gestalten: F4, U4, U5, U6 Weiterentwickeln: E4, E7
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Deutsch, Mathematik oder Sachunterricht*			3					2	3
Bibel im Spannungsfeld zwischen Inspiration und Hermeneutik			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Fachlichkeit des Lernens erfassen und in der Planung und Gestaltung von Unterricht die Lernprozesse der Kinder fokussieren. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben und kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen zu fördern.				
Bildungsinhalte				
• Konzepte fachlicher Wissensvermittlung und des Unterrichts auf Basis wissenschaftlicher fundierter Erkenntnisse • Fachdidaktisches Wissen und dessen Umsetzung im Unterricht als zentraler Schlüssel für lernförderliches, gemeinsames und barrierefreies Lernen • Fachliche Lernprozesse im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion • Gestaltung kooperativen Lernens in der heterogenen Lerngruppe • Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen • Fachdidaktische Aspekte bei der Planung und Durchführung von Bildungsprojekten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. … fördern die Fähigkeiten von Schüler:innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. … unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das individuelle und gemeinsame Lernen von Schüler:innen. Sie motivieren Schüler:innen befähigen sie, Zusammen- hänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. ... schätzen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen. ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen.				

... fördern alle Schüler:innen in allen Lernfeldern gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … planen Bildungsprojekte der jeweiligen Altersstufe entsprechend fach- und sachgerecht, auch im Team.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referat, …, Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliches Lernen aus *Deutsch, Mathematik oder Sachunterricht* aus *Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		3				fachabhängig richtet den Blick auf den Lernprozess, gibt der Diversität der Lernenden Raum und und fördert kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen		2	**3**
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Deutsch** Deutsch als Bildungssprache		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Bedeutung und die Merkmale von Bildungssprache kennen und Unterricht sprachsensibel planen und gestalten.				
Bildungsinhalte				
• Einblick in grundschulrelevante sprachdidaktische Forschungsergebnisse • Deutsch als Kommunikations-, Instruktions- und Lernersprache • Sprachsensibler und inklusiver Unterricht in der Primarstufe • Sprachliche Heterogenität und Bildungsbiographien – innere und äußere Mehrsprachigkeit • Fächer- , themen- und gegenstandsübergreifende Sprachbildung in der Grundschule anhand ausgewählter Methoden und Praxisbeispiele • Gestaltung kooperativen Lernens in der heterogenen Lerngruppe				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können Deutsch als Bildungssprache reflektieren und Unterricht entsprechend konzipieren. U1, D7 (II, V) … verstehen sprachliche Heterogenität als Normalfall und können Unterricht sprachsensibel planen und gestalten. U5 (III) ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen. ... schätzen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen. ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und				

Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Deutsch als Bildungssprache		3				SE	IP	2	**3**
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Modul		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Mathematik** Lernumgebungen im Mathematikunterricht		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Konzepte von Lernumgebungen analysieren, diese situationsspezifisch auswählen und kind- bzw. fachgerecht umsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen • Lernumgebungen als natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte auf Basis konstruktivistischen Lernens • Schwierigkeiten beim mathematischen Lernen, wie z. B. dekadisches System, Zahl- und Operationsverständnis, Berechnung des Flächeninhalts • Öffnung des Unterrichts vom Fach her sowie durch individualisierende Unterrichtskonzepte • Inszenierung von Lernumgebungen – Balance zwischen Anforderungen und Voraussetzungen • Förderorientierte Beurteilung der Arbeit in Lernumgebungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … kennen Konzepte von Lernumgebungen im Mathematikunterricht und bewerten deren Ansprüche an Planung und Gestaltung von Lernsituationen. … begegnen Verständnisschwierigkeiten durch passende Interventionen, wie z. B. relevante Veranschaulichungen, adäquate sprachliche Begleitung … reflektieren das Spannungsfeld zwischen selbstbestimmtem und informativem Lernen. … können Lernumgebungen situationsspezifisch planen, gestalten, evaluieren und weiterentwickeln. ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referat, …, Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernumgebungen im Mathematik-unterricht		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Mathematik** Sprachsensibler Mathematikunterricht		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Bedeutung und Wirkung von Sprache im Mathematikunterricht erfassen und in der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache im Mathematikunterricht der Grundsschule • Aufbau einer stufengerechten Fachterminologie entsprechend der inhaltlich konzeptionellen Begriffsbildung • Bedeutung und Einfluss der Erstsprache auf den mathematischen Bildungsprozess • Sprachförderung auf Wort- und Satzebene; Text- und Diskursebene; Scaffolding • Funktion bzw. Einsatz der Sprache hinsichtlich kindlicher Verständnisschwierigkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … gehen mit alltags-, bildungs- und fachbezogener Sprache differenziert reflektiert um und können sie pädagogisch und fachdidaktisch situationsspezifisch in allen Heterogenitätsdimensionen umsetzen. U5, U6: (V) … kennen Methoden, Aufgaben und Unterrichtsmittel zur Förderung von sprachlichen Fähigkeiten von Schüler:innen im Mathematikunterricht, insbesondere auch von Kindern mit Verständnisschwierigkeiten bzw. Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. U1 (II) … schätzen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen. ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und				

Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz:
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referat, …, Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachsensibler Mathematikunter-richt		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Modul		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen:** **Naturwissenschaftlicher Sachunterricht** Spezifische Methoden für das Lernen im Bereich der Naturwissenschaften		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen spezifische Methoden für das Lernen im Bereich der Naturwissenschaften, wählen diese entsprechend individueller und gemeinsamer Lernaufgaben aus und setzen sie kindgerecht sowie fachdidaktisch begründet um.				
Bildungsinhalte				
• Fachtypische und fachübergreifende Methoden • Methoden zur Förderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen in den Bereichen Wissen organisieren, Erkenntnisse gewinnen und Standpunkte begründen • Analoge und digitale Medien für das Lehren und Lernen • Spielen im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht • Inszenierung von Lernumgebungen mit Hilfe von Methoden, die naturwissenschaftliches Lernen unterstützen • Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen fachtypische und fachübergreifende Methoden und können diese anwenden. U1: (II) … kennen Konzepte von Lernumgebungen im Sachunterricht und bewerten deren Ansprüche an Planung und Gestaltung von Lernsituationen. U1, U6: (V) … kennen analoge und digitale Medien für das Lehren und Lernen im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht und können diese einsetzen. U8: (III) … reflektieren die Möglichkeit von Spielen im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht und können diese implementieren. U8: (III) … reflektieren das Spannungsfeld zwischen selbstbestimmtem und angeleitetem Lernen. U7: (IV)				

… können Lernumgebungen an individuelle und gemeinsame Bedarfe angepasst planen, gestalten, evaluieren und weiterentwickeln. U6, U7, U8: (III) ... fördern alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referat, …, Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spezifische Methoden für das Lernen im Bereich der Naturwissenschaften		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen:** **Naturwissenschaftlicher Sachunterricht** Sprachsensibler und gendergerechter naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erfassen die Bedeutung und Wirkung von Sprache im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht und berücksichtigen sie bei der Planung und Gestaltung von Unterricht. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht • Aufbau einer stufengerechten Fachterminologie entsprechend der inhaltlich konzeptionellen Begriffsbildung • Bedeutung und Einfluss der Erstsprache auf den naturwissenschaftlichen Bildungsprozess • Sprachförderung auf Wort- und Satzebene; Text- und Diskursebene; Scaffolding • Argumentieren im Kontext naturwissenschaftlichen Forschens • Gendergerechtes Formulieren und Gender-Kompetenz im naturwissenschaftlich orientierten Sachunterricht • Naturwissenschaftlich-orientierter Sachunterricht für heterogene Lerngruppen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … gehen mit alltags-, bildungs- und fachbezogener Sprache differenziert reflektiert um und können sie pädagogisch und fachdidaktisch in allen Heterogenitätsdimensionen umsetzen. U5, U6: (V) … kennen Methoden, Aufgaben und Unterrichtsmittel zur Förderung von sprachlichen Fähigkeiten von Schüler:innen im naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht, insbesondere auch von Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. U1 (II)				

… kennen die Kriterien einer gendergerechten Sprache und praktizieren diese.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz:
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referat, …, Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachsensibler und gendergerechter naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen:** **Soziokultureller Sachunterricht** Diversität im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende setzen sich gezielt mit fachrelevanten Befunden aus der Lernforschung auseinander, kennen fachspezifische Ansprüche und Konzepte zeitgemäßen Lernens und Lehrens und machen diese für die Unterrichtspraxis fruchtbar.				
Bildungsinhalte				
• Diversität als Chance – Lernen in heterogenen Gruppen • Entwicklung von Lerndesigns für offene Lernsituationen unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte aus der Lernforschung • Gestaltung von Lernprozessen durch gehaltvolle Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen unter Berücksichtigung von Sprach- und Genderkompetenz • Methodenvielfalt im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts • Lernmaterialien und „gute Aufgaben“ unter dem Anspruch von Individualisierung und Differenzierung • Lernen an/in Projekten zu ausgewählten Themen aus dem sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts • fachverwandte Unterrichtsprinzipien				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind in der Lage, die aktuellen Ergebnisse fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Forschung im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts zu interpretieren und ins eigene professionelle Handeln zu integrieren (U1)				

... gehen mit Heterogenität im Klassenzimmer konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit (E7) … verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. (D3) … verfügen über vertiefte disziplinäre und fachdidaktische Kenntnisse im gewählten Fach-bereich und können dieses Wissen explizieren, reflektieren und für die eigene Praxis nutzbar machen. (D4) … gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen/ Projekte konzeptbezogen, unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt und entwickeln kriteriengeleitet Lernmaterial. (U8) … begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. (F4) … reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen. (V9)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Prüfungsimmanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Diversität im sozial- und kulturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Bildnerische Erziehung** Fachspezifische Kunstvermittlung		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen einen kritischen experimentellen Zugang zur Vermittlung von Kunst aufbauen und diesen fachdidaktisch fundiert für den Unterricht nutzbar machen**.** Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben und kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen zu fördern.				
Bildungsinhalte				
• Fachpraktische und fachdidaktische Zugänge zur Kunstvermittlung • produktive Kunstrezeption vor dem Hintergrund der fachspezifischen, schulischen Kunstvermittlung • Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und deren kritische Analyse und Reflexion • Überblick über die Geschichte der Kunstvermittlung im kunstdiaktischen Kontext				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … entwickeln Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und Diskussion eigener und fremder Arbeiten im Kontext des kulturellen Geschehens. ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … Rezipieren aktuelle Forschungsergebnisse im wechselseitigen Durchdringen von Wahrnehmen, Gestalten und Reflektieren. … kennen fachdidaktische Methoden im Hinblick auf Verschränkung von Kunst und Vermittlung.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referieren, Vorlage/Präsentation der kunstpraktische Arbeiten, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachspezifische Kunstvermittlung		3				SU	IP	2	**3**
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Bewegung und Sport** Lernen unter motorischer Kontrolle		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		NN		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende können unterschiedliche Lernprozesse unter motorischer Kontrolle entwicklungsfördernd und altersgemäß inszenieren, gestalten, analysieren und reflektieren. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Theoretische Ansätze des motorischen Lernens • Neuroplastizität und Gehirnreifung im Kontext motorischer Lernerfahrungen • Sensible Phasen des "Lernens unter motorischer Kontrolle" • Exemplarische Analyse und Unterstützung fachspezifischer ausgewählter, motorischer Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … reflektieren die einzigartigen Anforderungen, unterrichtsbezogene Konzepte und Formen des "Lernens unter motorischer Kontrolle" … können motorische Lernprozesse für die Vielfalt an Lernenden arrangieren, unterstützen, beurteilen, auswerten und verbessern ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … fördern die Fähigkeiten von Schüler:innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung im Kontext motorischer Lernerfahrungen.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Präsentation, Portfolio / IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernen unter motorischer Kontrolle		3				SE	IP	2	**3**
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Englisch** Sprachenlernen und Sprachdidaktik für Fortgeschrittene/Advanced Language Learning and Teaching		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		NN		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Fachlichkeit des Lernens an konkreten Beispielen erfassen und in der Planung und Gestaltung von Unterricht die Lernprozesse der Lernenden berücksichtigen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Fachdidaktisches Wissen und dessen Umsetzung im Unterricht als zentraler Schlüssel zur Unterrichtsqualität • Ausgewählte fachdidaktische Aspekte bei der Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht in der Primarstufe • Entwicklung von Lerndesigns für individualisierenden und gemeinsamen Unterricht in heterogenen Lerngruppen • Differenzierte Sprachförderung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … gehen mit Fragestellungen des fremdsprachlichen Unterrichts differenziert reflektiert um und können Erkenntnisse adäquat pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. U5, U6: (V) … kennen Methoden, Aufgaben und Unterrichtsmittel zur Förderung der sprachlichen Fähigkeiten von Schüler:innen im Fremdsprachenunterricht. U1 (II) … gehen mit Heterogenität konstruktiv um und nutzen die Potenziale der Verschiedenheit für die Lerngruppe und das Individuum … sind mit dem Umgang mit digitalen Medien im Fremdsprachenunterricht exemplarisch vertraut und können diese gezielt zur Steigerung der Unterrichtsqualität einsetzen. U8 (III)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U6, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: U5, U6
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U5, U6, U8 Weiterentwickeln: U5, U6
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachenlernen und Sprachdidaktik für Fortgeschrittene/Advanced Language Learning and Teaching		3				SE	IP	2	**3**
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Musikerziehung** Prinzipien musikalischen Lernens		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erweitern und vertiefen auf Basis bisher erworbener musikalisch-künstlerischer sowie musiktheoretischer Kompetenzen ihre musikpädagogische und methodisch-didaktische Vermittlungskompetenz mittels Verknüpfung von Theorie und Praxis. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Anforderungen an den Musikunterricht zwischen Professionsverständnis der Lehrenden und konkreten Lehr- und Lernsituationen im Klassenzimmer • Erweiterung und Vertiefung eines didaktisch-methodischen Repertoires zur praxisbezogenen und kompetenzorientierten Vermittlung von Musik sowie für die Planung von musikalischen Projekten • Lehren und Lernen auf Grundlage der zentralen musikalischen Handlungsfelder „Singen & Musizieren“, „Tanzen, Bewegen & Darstellen“ und „Hören & Erfassen“ • Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen • Funktionen und Wirkung von Musik • Differenzierung im Lehren und Lernen aufgrund unterschiedlicher musikalischer und persönlicher Fähigkeiten, Begabungen und Sozialisierung von Schüler:innen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können eine sachkundige Musikauswahl im Hinblick auf Unterrichtsgestaltung treffen und die jeweiligen kulturellen, sozialen und ästhetischen Zusammenhänge vermitteln. … erkennen und respektieren, dass Musik für Schüler:innen unterschiedliche Bedeutung und Funktion haben kann. ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein.				

… nutzen dieses Wissen für den Aufbau einer toleranten Haltung und musikalischer Kritikfähigkeit im Hinblick auf Musikausübung und Musikrezeption. … können ihr musikalisches Selbstkonzept kritisch reflektieren. … finden angemessene Formen, um unterschiedliche musikalische Lebenswelten in Unterrichtsprozesse zu integrieren. … sind dazu fähig, musikbezogene Projekte – auch im Team oder fachübergreifend - zu planen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U7, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: E7, D7 Professionsverständnis: U5, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: U4, U7 Weiterentwickeln: U5, V8, E7, D7
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Prinzipien musikalischen Lernens		3				SU	PF	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Technisches Werken** Zielperspektiven und Herausforderungen in der frühen technischen Bildung		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Zielperspektiven und Herausforderungen in der frühen technischen Bildung erfassen und in die Planung und Gestaltung von Unterricht integrieren. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Spannungsverhältnis von Theorie und Praxis im Unterricht • Aspekte der Wahrnehmung, Erkenntnis und Gestaltung technikbezogenen Unterrichts • Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen • Gestaltung kooperativen Lernens in der heterogenen Lerngruppe • Aktuelle Konzepte und Entwicklungen in der fachdidaktsicher Forschung • Technik im Fokus genderrelavanter Herausforderungen und inklusiver differenzsensibler Bildung • Mehrperspektive Ansätze in der technischen Bildung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... erkennen die Bedeutung der Vernetzung handelnder, kognitiver und emotionaler Prozesse im technischen Werkunterricht. … können historische, aktuelle und zukünftige fachbezogene Positionen erkennen und reflektieren ... erkennen die Bedeutung einer technischichen Bildung im Kontext allgemeiner Bildungsprozesse … reflektieren Lernprozesse auf dem Hintergrund Ihrer eigenn lebensweltlichen Erfahrungen. ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … gestalten den technischen Werkunterricht gemeinsam, lernförderlich und barrierefrei.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Referat, mündliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Zielperspektiven und Herausforderungen in der frühen technischen Bildung		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Textiles Werken** Experiment und Spiel		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		NN		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Experiment und Spiel als motivationsfördernde und qualitätssteigernde Methode im Textilunterricht und als Mittel zur persönlichen Weiterentwicklung kennenlernen. Hierbei ist der Diversität der Lernenden Raum zu geben.				
Bildungsinhalte				
• Experiment und Spiel als fachliche und fachdidaktische Methode zur Erarbeitung mehrperspektischer, textiler Inhaltsfelder • Lehren und Lernen mit allen Sinnen • Fachdiaktisches Wissen und dessen Umsetzung als Grundlage qualitativ hochwertigen Textilunterrichts • Effiziente Unterrichtsmodelle für heterogene Klassen • Individuelle und kooperative Lernprozesse durch experimentelle und spielerische Herangehensweisen • Aspekte von Spiel und Experiment als Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung fachbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... lernen das Potential von experimenellen und spielerischen Herangehensweisen im Textilunterricht in der Vernetzung mit seinen Kontextwissenschaften kennen. ... fördern alle Schüler:innen gemäß ihrer individuellen Lage angemessen und gehen auf ihre besonderen Stärken und Bedürfnisse ein. … gestalten sowohl kooperative als auch individuelle Lernsituationen unter Bedachtnahme auf alle Heterogenitätsdimensionen ... loten in eigenen spielerischen Gestaltungsexperimenten das Lernen mit allen Sinnen aus, und wissen um ihre qualitätssteigernden Aspekte für den gegenwartsbezogenen				

Unterricht im Textilen Werken. … können die Fähigkeiten von Schüler:innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung durch Spiel und Experiment fördern, und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. ... erkennen spielerische und experimentelle Herangehensweisen als Mittel zur forschenden Aneignung textiler Fähigkeiten und Fertigkeiten.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
seminaristisches Arbeiten, Referat
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Experiment und Spiel		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte planen (A)				2		SE	PF	1	**2**
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-03		**Fachliches Lernen: Religion fk** RP: Inklusive Religionspädagogik		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	1. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende können Vielfalt und Heterogenität im Religionsunterricht wahrnehmen und den unterschiedlichen Lernmöglichkeiten und -bedürfnissen von Schüler:innen entsprechende differenzierte sowie gemeinschaftsfördernde Lernangebote machen.				
Bildungsinhalte				
• Inklusionsverständnis: das christliche Menschenbild als Gottebenbildlichkeit • Differenzierung/Individualisierung im inklusiven Religionsunterricht • Unterschiedliche Lernwege im inklusiven Religionsunterricht (basal-perzeptiv, konkret-handelnd, anschaulich-modellhaft, abstrakt-begrifflich) • Biblische Geschichten aus inklusiver Perspektive				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … reflektieren ihr Verständnis von Inklusion im Horizont der biblischen Aussage von der Gottebenbildlichkeit aller Menschen. … verstehen die Vielfalt der Lernenden in allen Heterogenitätsdimensionen als Bereicherung und haben eine inklusive Grundhaltung gegenüber allen Menschen. … nehmen die Heterogenität von Schüler:innen wahr und können individualisierte und differenzierte Lernangebote für den Religionsunterricht entwickeln. ... fördern kooperatives Lernen in heterogenen Gruppen. … können biblische Geschichten aus inklusiver Perspektive lesen und für den Religionsunterricht in inklusivem Kontext fruchtbar machen.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				

Allgemeinde pädagogische Kompetenzen Fachliche und überfachliche Kompetenzen Diversitäts-und Genderkompetenzen Soziale Kompetenzen
Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
RP: Inklusive Religionspädagogik		3				SE	S	2	3
Bildungsprojekte Planen (A)				2		SE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA-1-04fk	**Vom kindlichen zum mündigen Glauben**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	5	1. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende sind vertraut mit der religiösen Entwicklung heranwachsender Menschen, kennen Spannungsfelder jugendlicher Identitäts- und Glaubensprozessen und können Jugendliche darin begleiten.

Bildungsinhalte

- Jugendliche Lebenswelten und Glaube
- Glaubensentwicklung im Jugendalter und damit einhergehende Ambivalenzen (auf dem Gebiet der Identität, der Moral, des Intellekts, der Gottesbeziehung und Spiritualität)
- Erkenntnisse der Religionspsychologie und -soziologie
- Lebensrelevante Zugänge zu biblischen Texten

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende
… kennen wichtige Forschungen zur Lebenswelt und zu religiösen Einstellungen Jugendlicher.
… verstehen das Jugendalter und seine Glaubensentwicklung sowie seine damit einhergehenden Spannungsfelder.
… wissen um die Entwicklung und das notwendige Mitwachsen des Glaubens über kindliche Vorstellungen hinaus zu einem mündigen Glauben.
… sind mit der Jugendpsychologie und -soziologie vertraut und können deren Erkenntnisse mit dem RU verbinden.
… können Schüler:innen der Sek I lebensrelevante Zugänge zu biblischen Texten eröffnen und sie hermeneutisch erschließen.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz Didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
S, M
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Glaubensentwicklung im Jugendalter			3			SE	M	2	3
FD: Lebensrelevante Zugänge zu biblischen Texten			2			UE	S	1	2
						Summe:		3	5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA1-05		**Mastermodul**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
2 Semester/jährlich		30	1. bis 3. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen forschungsmethodisches Fachwissen bei der Konzeption, Durchführung, Verschriftlichung und Verteidigung eines Forschungsprojekts im Rahmen einer berufsfeldbezogenen Masterarbeit umsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Wissenschaftliches Arbeiten • Forschungsmethoden • Wissenschaftliche Forschungsdesigns unter besonderer Berücksichtigung • professionsrelevanter Inhalte und Methoden				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren. … begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. … können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. … stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. … reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar bzw. Selbststudium
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
schriftliche, mündlich und immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Privatissimum 1					2	SE	IP	2	**2**
Privatissimum 2					2	SE	IP	2	**2**
Masterarbeit					22	-	-	-	**22**
Masterprüfung					4	-	M	-	**4**
						Summe:		**4**	**30**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-01	**Schule – Bildung – Gesellschaft**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	5	2. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende sollen Modelle und Konzeptionen gesellschaftlich systemischen Denkens und Handelns von kennen, verstehen, evaluieren und weiterentwickeln sowie handlungsleitende Kompetenzen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion erwerben.

Bildungsinhalte

- Erweiterte Theorien und Modelle der Gesellschaft und der Bildung
- Das System Schule aus bildungspolitischer/gesellschaftspolitischer Sicht
- Heterogenität und Inklusion in Unterricht und Schule
- Qualitätsmanagement an Schulen und Bildungseinrichtungen
- Theorien, Methoden und Instrumente pädagogischer Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Modelle der Evaluation/Reflexion von Bildungsprojekten

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende
… verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
… analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung.
… argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler:innen.
… begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd.
… berücksichtigen in ihrer Arbeit die Heterogenität aller Schüler:innen und unterstützen das gemeinsame sowie individuelle Lernen.
… können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten.

… sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. … leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
schriftlich bzw. immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bildung und Gesellschaft	1,5					SE	S	1	1,5
Schule/Unterricht entwickeln	1,5					SE	IP	1	1,5
Bildungsprojekte reflektieren (C)				2		SE	IP	1	2
						Summe:		**3,0**	**5,0**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-02	**Fachliche Vertiefung 2**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	5	2. Semester

Kategorie:

Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)

Lehrveranstaltung *Bildungsprojekte planen (A)* aus dem Modul primMA1-03, *Fachliches Lernen*

Bildungsziele

Studierende sollen im Wahlfach ihre Fachkompetenz und ihre fachwissenschaftliche Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz vertiefen und Bildungsprojekte durchführen.

Bildungsinhalte

- Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse des jeweiligen Fachs
- Analyse und Bewertung von Inhalten eines Fachs, bezogen auf den Unterrichtsgegenstand in der Grundschule
- Ausgewählte fachliche Inhalte und ihr Zusammenhang mit didaktisch-methodischen Phänomenen und Dimensionen in der grundschulpädagogischen Praxis
- Vertiefung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Paradigma der Aneignung
- Durchführung von Bildungsprojekten: Organisation, Formen der Kooperation, Innovationsmanagement

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… können ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren.
… verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe.
… gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.
… planen Unterricht fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch.
… adaptieren gemeinsamen Unterricht an individuelle Bedarfe
… fördern die Fähigkeiten von Schüler:innen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung.
… übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten.

… beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
fachabhängig
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
fachabhängig
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachliche Vertiefung aus *Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache Englisch, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken* oder *Religion*		3				fachabhängig Fachliche Vertiefung für Studierende, die dieses Fach nicht im Schwerpunkt gewählt haben. Die LV kann auch Inhalte der SP-LVen enthalten (2 SWSt) **Ausnahme: Religion** kann nur von SP-Religion-Studierenden gewählt werden.			3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:			**3**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Bildnerische Erziehung** Künstlerisches Projekt		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihre fachliche Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz in Hinblick auf künstlerisches, projektorientiertes Arbeiten.				
Bildungsinhalte				
• die künstlerischen Projektarbeit als Beispiel für Planung, Organisation und Durchführung komplexer Handlungsabläufe; • medial begleitete Dokumentation von Prozessen (visuelle Medien) • fachliche Lernarrangements im prozessorientierten Unterricht • Begleitung von Bewertung des künstlerischen Projektes • Chancen und Grenzen der künstlerischen Projektarbeit • Gemeinsame Arbeiten mit individuellen Ergebnissen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … koordinieren Unterstützungsformen und bewältigen komplexe Arbeitsvorhaben, ggf. Zusammenarbeit mit anderen oder in Arbeitsteilung. .... nutzen die Vielfalt unterschiedlicher Umsetzungsstrategien als Impulse für eine produktive Weiterentwicklung aus fachdidaktischer Sicht. … rezipieren aktuelle Forschungsergebnisse im wechselseitigen Durchdringen von Wahrnehmen, Gestalten und Reflektieren.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz Genderkompetenz Professionsverständnis				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten, Referieren, kunstpraktische Übungen, Präsentation
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge Seminaristisches Arbeiten, Referieren praktisch-methodische Übungen Werkpräsentation und Begleitdokumentation
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Künstlerisches Projekt		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung - Bewegung und Sport** Bewegungsbildung im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihre fachwissenschaftliche und ihre fachdidaktische Kompetenz sowie ihre Vermittlungskompetenz.				
Bildungsinhalte				
• Vertiefende, reflektierte Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen der Forschung in den unterschiedlichen schulrelevanten Bereichen der Bewegungs- und Sportdidaktik unter Beachtung inklusions- und heterogenitätsrelevanter Unterrichtsaspekte • Bewegungs- und Sportunterricht als bewegungsbildender, zielgerichteter Lehr-Lernprozess im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung • Fachdidaktische Vertiefung volksschulrelevanter Grundsportarten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können ihre ausgebaute, wissenschaftsbasierte fachdidaktische Expertise über methodisch-didaktisches Handeln im fachbezogenen Unterricht vor dem Hintergrund schulbezogener Bewegungsfelder umsetzen und gegebenenfalls neu ausrichten oder vertiefen. … nutzen ihre vertieften Fähigkeiten, Forschungsergebnisse der Lehr-Lernforschung aus Bewegung und Sport um bei Schüler:innen verbesserte Lernergebnisse auf motorischer sowie auf psychosozialer Ebene zu erzielen.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bewegungsbildung im Horizont der Persönlichkeitsentwicklung		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
primMA2-02	**Fachliche Vertiefung - Bewegung und Sport** Bewegung und Sport konzeptionell und langfristig planen, gestalten und reflektieren	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Masterstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-AP	Semester
1 Semester/jährlich	3	2. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende vertiefen ihre fachliche Professionalität in der pädagogisch-didaktischen Planung, Gestaltung und Reflexion von Bewegungs- und Sportunterricht im Hinblick auf eine langfristig organisierte Abfolge von Lehr-Lernprozessen auf Grundlage verschiedener Konzepte und Positionen der Bewegungs- und Sportdidaktik

Bildungsinhalte

- Vertiefende, reflektierte Auseinandersetzung mit zentralen Positionen und Konzepten der Bewegungs- und Sportdidaktik unter Beachtung inklusions- und heterogenitätsrelevanter Unterrichtsaspekte
- Bewegungs- und Sportunterricht als langfristig organisierte Abfolge von erzieherischen, zielgerichteten Lehr-Lernprozessen
- Diagnosegestützte Planung, Gestaltung und Reflexion eines mehrperspektivischen Bewegungs- und Sportunterrichts
- Bewegung und Sport im Kontext der aktuellen Schulentwicklung
  Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung und deren Übertragung auf aktuelle Fragestellungen im Bewegungs- und Sportunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… erweitern ihr Wissen in pädagogisch-didaktischen Fragen des schulbezogenen und außerschulischen Sports.

… können ihr persönliches sportdidaktisches Konzept reflektiert betrachten und gegebenenfalls neu ausrichten oder erweitern.

… schaffen Lernumgebungen, die individualisierendes und kooperatives Lernen in inklusiven Settings ermöglichen.

… reflektieren ihre thematischen und methodischen Entscheidungen bzw. Analysen von Unterrichtsplanung mit Hilfe von Merkmalen guten Bewegungs- und Sportunterrichts. … erweitern ihre Fähigkeit, Forschungsergebnisse und Trends wissenschaftlicher Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung aus Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext kritisch-konstruktiv zu beurteilen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bewegung und Sport konzeptionell und langfristig planen, gestalten und reflektieren		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Englisch** Spracherziehung mit besonderer Berücksichtigung der Primarstufe/ Language Education in Specific Contexts (Primary School)		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihre fachliche Kompetenz und erweitern ihre fachdidaktischen Fertigkeiten.				
Bildungsinhalte				
• Aktuelle Entwicklungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich Sprachdidaktik und Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Primarstufe • Ausgewählte fachliche Inhalte und ihr Zusammenhang mit didaktisch-methodischen Fragestellungen in der Primarstufe unter Bezugnahme auf die Ansprüche inklusiver Bildung und Heterogenität • Vertiefung der persönlichen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. … gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen. … adaptieren Lernangebote diversitätsbewusst mit Blick auf alle Schüler:innen. ... setzen ihr Fachwissen fachdidaktisch adäquat im Unterricht in der Primarstufe ein. … wissen um die Bedeutung einer fundierten fremdsprachlichen Bildung in einer medienbasierten Wissensgesellschaft … sind mit der neuesten fachdidaktischen Literatur vertraut				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Professionsverständnis Soziale Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
immanent
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spracherziehung mit besonderer Berücksichtigung der Primarstufe/ Language Education in Specific Contexts (Primary School)		3				SE	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Musikerziehung** Musikpädagogische Projektarbeit		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende planen fachspezifische und ausgehend davon auch fachübergreifende und interdisziplinäre Themen, setzen sie in musikpädagogischen Projekten um und reflektieren deren Bedeutung für musikalische Lernprozesse.				
Bildungsinhalte				
• Ausgewählte Projektbeispiele für ein ganzheitliches und interdisziplinäres Lehren und Lernen mit Musik im Kontext dialogischer Prozesse. • Erarbeitung eines Methodenrepertoires zur Erstellung von Planungs- und Durchführungskonzepten einer thematisch frei zu wählenden musikpädagogischen Projektarbeit mit fächerübergreifenden Handlungsaspekten. • Erstellung, Erprobung und Reflexion projektbezogener Lernsequenzen in inklusiven Lernumgebungen. • Musikalisch-ästhetische Gestaltung als Forschungsprozess im Rahmen von Praxis- oder Aktionsforschung.				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können Methoden projektorientierten Arbeitens heranziehen, um auf deren Grundlage musikpädagogische Projektarbeiten unter Berücksichtigung heterogener Gruppensituationen und individueller Potenziale zu konzipieren und zu realisieren. … sind befähigt, Themen des Musikunterrichts lehrplankonform, situationsadäquat und unter Einbeziehung unterschiedlicher musikalischer Interessen und Umgangsweisen in Projekten umzusetzen. … sind in der Lage, aufgrund eines wissenschaftlich begründeten Problemverständnisses von musikalischen Lernzielen, Lerninhalten und Kompetenzen, Lernsituationen (in Projekten) zu analysieren und zu reflektieren, um Lernfortschritte zu unterstützen.				

… nutzen ihre Erfahrung und ihr Wissen über Zusammenhänge und Kombinationsmöglichkeiten von Musik mit anderen fachlichen Bildungsbereichen und fördern dadurch fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen. … haben Wissen und Verständnis von der eigenen Rolle bei der Unterstützung von musikalischen Lernprozessen und können diese im Sinne eines produktiven Coachings begleiten. … erforschen und bewerten mit speziellen Methoden der Praxisforschung projektbezogene Lernsequenzen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U3, U5, U7 Diversitäts- und Genderkompetenz: E7, D7 Soziale Kompetenz: U8 Professionsverständnis: F2, F5, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: U3, U7, V9 Weiterentwickeln: U5, E7, D7, F2, F5
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musikpädagogische Projektarbeit		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Musikerziehung** Die musikalische Aufführung: konzipieren, realisieren, reflektieren		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende wissen um die Bedeutung und Wirkung von Aufführungen auf die musikalische Entwicklung von Schüler:innen der Primarstufe und generieren Erfahrungswissen bezüglich Planung, Umsetzung und Reflexion				
Bildungsinhalte				
Aufbauend auf die fachlichen Inhalte aus Musikerziehung im Bachelorstudium: • die musikalische Aufführung im Spiegel musikbezogener Lerntheorien • Planung, Einstudierung, Durchführung und Reflexion einer musikalischen Aufführung • ausgewählte Projektbeispiele für ganzheitlich-musikalisches Lernen • Methodenrepertoire für die Erstellung von Planungs- und Durchführungskonzepten • Bühnenpräsenz und Organisation eines (öffentlichen) Auftritts				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … erkennen die Bedeutung von musikalischen Aufführungen für die Förderung der kreativen, künstlerischen, psychomotorischen sowie affektiven Entwicklung von Schüler:innen D7: (IV) … integrieren wissenschaftliche Erkenntnisse für ein nachhaltiges Lernen in ihre musikalische Probenarbeit U5: (V) … können musikalische Auftritte fach- und sachgerecht konzipieren und ihre persönlichen künstlerischen Kompetenzen einbringen U4: (IV) … differenzieren ihre Lernangebote und nutzen unterschiedliche Potenziale der Schüler:innen E7: (V) … verfügen über theoretisches und praktisches Wissen hinsichtlich Organisation, Vorbereitung und Durchführung eines musikalischen Auftritts F5: (V)				

… sind mit weiteren Formen musikalischer Projekte und deren jeweiligen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen vertraut U8: (III) … können mit der speziellen Situation eines Bühnenauftritts umgehen und reflektieren die eigene Persönlichkeitsentwicklung V9: (IV) … können Prozess und Ergebnis eines musikalisch-performativen Projekts aus künstlerischer und pädagogischer Sicht kritisch reflektieren U7: (IV)
Fachliche & didaktische Kompetenz: D7, U5, U4, F5, U8, U7 Diversitäts- und Genderkompetenz: E7 Professionsverständnis: V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: D7, U4, V9, U7 Weiterentwickeln: U5, E7, F5
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (3 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Die musikalische Aufführung: konzi-pieren, realisieren, reflektieren		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Technisches Werken** Projektorientiertes Lernen im Kontext differenzierter Lernorte und Lernsettings technischer Bildung		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihre fachlichen Kompetenzen mit dem Fokus auf differenzierte Lernorte und Lernsettings. Eigenständige Bildungsprojekte sollen dabei fachwissenschaftlich durchgeführt und evaluiert werden.				
Bildungsinhalte				
• Analyse von Lernumgebungen, Fachräumen und Lernorten • Wissensvernetzung im Kontext von Fächerverbindung • Entwicklung projektorientierter Unterrichtsmodelle zu technikbezogenem Unterricht • Projektdokumentation und Evaluation • Aspekte heterogener Lerngruppen und Entwicklung konkreter schulpraktischer Unterstützungsmaßnahmen und Hilfsmittel				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sollen differenzierte Aspekte der Wissensvernetzung im Kontext fächerverbindender Lerngelegenheiten erkennen und schulpraktisch umsetzen. … sollen komplexe projektorientierte Arbeitsvorhaben ggf. auch in Teamarbeit entwickeln und umsetzen. … kennen Aspekte heterogener Lerngruppen und können dies in die fachdidaktische Planung technikbezogenen Unterrichts implementieren.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Erstellen von Begleitportfolios, Präsentieren auch mit Video, werktechnische Übungen, Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Projektorientiertes Lernen im Kontext differenzierter Lernorte und Lernsettings technischer Bildung		3				UE	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Textiles Werken** Körper und Raum		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		NN		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihr Fachwissen und Fachkönnen in den Bereichen Körper und Raum vertiefen und selbständig prozessorientierte Unterrichtssequenzen und -projekte entwickeln, evaluieren und reflektieren.				
Bildungsinhalte				
• Textile Körper- und Raumkonzepte im gesellschaftlichen Wandel und transkulturellen Kontext; textiler Kreislauf in der globalisierten Welt • aktuelle fachliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse • Unterrichtssequenzen und -projekte unter Bezugnahme auf eigene Gestaltungsexperimente und -prozesse • Textiles Medium als Zeichen- und Symbolträger • vertiefende Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung, Textilgestaltung als freies Ausdrucksmittel • Fachwissen und fachbezogenes Wissen eigenständig erwerben • Aspekte differenzsensiblen Unterrichts und Entwicklung konkreter schulpraktischer Unterstützungsmaßnahmen und Hilfsmittel zum Abbau von Lernbarrieren				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … analysieren und reflektieren Artefakte aus dem Bereich der textilen körper- und raumbezogenen Sachkultur im Rahmen des aktuellen, fachlichen sowie fachwissenschaftlichen Kontextes. ... nutzen experimentelle, prozessorientierte Werkhandlungen und das in der fachwissenschaftlichen Auseinandersetzung erworbene Wissen, um Unterrichtssequenzen und Projekte zu entwickeln, zu evaluieren und zu reflektieren. ... wissen um die kommunikativen Aspekte textiler, raumbezogener Konzepte und Objekte und beschäftigen sich kritisch mit Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit beim Konsum.				

... vertiefen ihr Wissen über die Ausdrucksquailtäten von Textilien und können diese als Gestaltungsmittel einsetzen, um ihre kreativen und künstlerischen Potenziale zu entfalten. … verstehen die Erweiterung und Vertiefung ihres Fachwissens und ihrer fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgabe. … kennen Aspekte differenzsensiblen Unterrichts und können diese in die fachdidaktische Planung technikbezogenen Unterrichts implementieren. … können körper- und raumbezogene Textilien gestalten und herstellen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
textilpraktische Übungen, Herstellen von textilen Objekten, Arbeitsmappe, Präsentation
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Körper und Raum		3				SU	IP	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-02		**Fachliche Vertiefung: Religion fk** Religion und Glaube in Kinder- und Jugendbüchern, Literatur oder Film		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		3	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende können religiöse Inhalte in unterschiedlichen Medien erfassen, die darin vermittelten Botschaften benennen und mit theologischen Themen in Bezug setzen.				
Bildungsinhalte				
• Bücher und Filme mit religiösen, insbesondere mit christlichen Inhalten • Gegenwärtig verbreitete spirituelle Strömungen • altersgemäße Vermittlung von Glaubensinhalten im Anschluss an ausgewählte Medien • Medienkompetenz: in Film und Buch lebensnahe Einstiege in Glaubensthemen identifizieren lernen, • Erarbeitung didaktischer und methodischer Vorbereitungen für einen sachgerechten medienkundlichen Zugang zu Buch und Film				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen aktuelle Bücher und Filme, die Spirituatlität als einen inhaltlichen Bezugspunkt vorweisen und können diese inhaltlichen Anknüpfungspunkte benennen und differnziert diskutieren. … können religiöse Inhalte in Büchern und Filmen erkennen und theologischen Fragestellungen zuordnen. … können für Filme, Filmausschnitte und Video-Clips im Religionsunterricht sachgerechte Unterrichtsunterlagen erstellen und verfügen über kommunikative und inhaltiche Kompetenzen für die inhaltiche Auseinandersetzung.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1, U2 Verstehen: E4 Gestalten: U4, E5, V3 Evaluieren: U2, F4 Weiterentwickeln: U5, D7
Lehr- und Lernformen
Anleitung anhand von Textbeispielen (VO) sowie eigene Themenbearbeitung (SE)
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religion und Glaube in Kinder- und Jugendbüchern, Literatur oder Film		3				SE	PF	2	3
Bildungsprojekte durchführen (B)				2		UE	PF	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA2-03		**Wahlpflichtmodul ABG mit fachlichen Querschnittkompetenzen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen erweitertes/vertiefendes bildungswissenschaftliches Fachwissen in kritischer Auseinandersetzung mit Phänomenen pädagogischer Praxis erwerben sowie ein akademisches Rollenverständnis in einer sich dynamisch verändernden pluralen Gesellschaft unter Sichtbarmachung von Wertschätzung für Diversität und dem gezielten pädagogisch-professionellen Abbau von Lernbarrieren entwickeln.				
Bildungsinhalte				
• Phänomene der pädagogischen Praxis aus bildungswissenschaftlicher Perspektive • Ausgewählte Theorien und Modelle der Erziehung und der Bildung • Auseinandersetzung mit Ergebnissen der Bildungsforschung • Professionsverständnis und Fachkompetenz • Diversitätsdimensionen und Inklusion				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. … gehen mit erziehungswissenschaftlichem Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. … sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige imolizite Aufgabe des Religionsunterrichts. … können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. … leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. … haben fundiertes pädagogisches Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mit Diversität im Rahmen eines institutionellen inklusiven Gesamtkonzepts umzugehen.				

… reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
schriftlich bzw. immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (ECTS-AP)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt 15 LE/Sem	ECTS-AP (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wahlpflicht 1 ABG	2,5					SE	IP	1,2	2,5
Wahlpflicht 2 ABG	2,5					SE	IP	1,2	2,5
						Summe:		**2,4**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA-2-04fk		**Kirchengeschichte**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende werden mit markanten und umstrittenen Abschnitten der (Frei-)Kirchengeschichte vertraut und befassen sich als Teil ihrer Identität mit lokalen Schwerpunkten und inhaltlichen Akzentuierungen der Freikirchengeschichte. Sie können dies im schulischen Kontext einbringen und das geschichtliche Verständnis bei Jugendlichen fördern.				
Bildungsinhalte				
• Religionspädagogisch relevante Brenn- und Wendepunkte der (Frei-)Kirchengeschichte (Kanonbildung, ökumenische Konzilien, Kreuzzüge, Waldenser, Reformation, Pietismus, Aufklärung, Erweckungsbewegungen, Pfingstbewegung, Kirche und Christen in der NS-Zeit, Freikirchen in globaler Perspektive) • Freikirchengeschichte mit lokalen Schwerpunkten und (aktuellen) inhaltlichen Akzentuierungen wie zum Beispiel: Minderheitskirchen, Nonkonformismus, Dissidenz, Religionsfreiheit • Österreichische Freikirchen und Migration • Verbindung von Wissen, Bedeutungslernen, identifikatorischem Lernen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können bedeutende und problematische Vorgänge der (Frei-)Kirchengeschichte darstellen. … können Jugendliche anleiten, ein geschichtliches Verständnis für Kirche und Glaube zu entwickeln. … können Verbindungen zwischen neuerer (Frei-)Kirchengeschichte und ihrer eigenen religiösen Identität herstellen. … entwickeln Handlungsoptionen für die Übernahme von Verantwortung in der Gegenwart auf der Grundlage der (Frei-) Kirchengeschichte sowie ihrer Eigenart und Vielfalt.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				

Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und überfachliche Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren
Lehr- und Lernformen
VO, Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
S, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religionspädagogisch relevante Brenn- und Wendepunkte der (Frei-)Kirchengeschichte			3			VO	S	2	3
Aus der (Frei-) Kirchenge-schichte lernen?! (FD)			2			SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA-3-01fk		**Interreligiöses Lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende analysieren in wissenschaftlicher Auseinandersetzung und in zwischenmenschlicher Begegnung religiöse und kulturelle Pluralität, kennen Wege und Herausforderungen für interreligiöses und interkulturelles Lernen und entwickeln in Bezug auf diese Lerndimension fachdidaktische Kompetenz.				
Bildungsinhalte				
• Jugendliche Lebenswelten und Glaube • Glaubensentwicklung im Jugendalter und damit einhergehende Ambivalenzen (auf dem Gebiet der Identität, der Moral, des Intellekts, der Gottesbeziehung und Spiritualität) • Erkenntnisse der Religionspsychologie und -soziologie • Lebensrelevante Zugänge zu biblischen Texten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über grundlegende religionswissenschaftliche und religionstheologische Kenntnisse … setzen sich mit den Religionen der Anderen in Lehre und Praxis auseinander. … sind fähig, im interreligiösen Dialog die Perspektive der Anderen einzunehmen, haben eine anerkennende Haltung gegenüber den anderen Religionen und können deren Wahrheitsanspruch respektieren. … können in interreligiösen Begegnungen ihre eigene Glaubensüberzeugung formulieren und argumentativ vertreten. ... erwerben fachdidaktische Kompetenzen in der Vorbereitung von interreligiösem Lernen und in der Gestaltung von multireligiösen Feiern im Raum der Schule.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				

Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversität- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
M, S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religionswissenschaftliche Grundlagen für inter-religiöse Kompetenz (FW)			3			SE	M	2	3
Interreligiöses Lernen und schu-lische Feierkultur (FD)			2			SE	S	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA-3-02fk		**Ökumenische Sozialethik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erfassen kritisch die globalen Interdependenzen der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und entwerfen Visionen zur Zukunftsgestaltung der Welt in der Perspektive des christlichen Glaubens.				
Bildungsinhalte				
• Ökumenische Sozialethik und ihre konfessionsspezifischen Traditionen • Versöhnung und Gerechtigkeit als zentrale Inhalte des christlichen Glaubens und als Grundlage für gerechten Frieden • Ethische Bedeutung der Feiertagskultur im globalen Ökonomisierungsdruck • Nachhaltigkeit als theologisches, sozialethisches und ökologisches Prinzip • Das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich und die Umsetzung des Prozesses „Sozialwort 10+“ • Wahrnehmung sozialer Ungerechtigkeiten und persönliche Handlungsmöglichkeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... wissen um die Herausforderungen für ökumenische Sozialethik und ihre Themen sowie konkrete Zielsetzungen und ihre Bezüge zum Lehrplan der SEK 1. ... können sachliche Zusammenhänge zwischen Gerechtigkeit, Frieden und Verantwortung für die Schöpfung im Licht der biblischen Offenbarung darstellen und für die SEK 1 erschließen. ... erschließen didaktisch die Prinzipien des Konziliaren Prozesses. ... können Schüler:innen durch zukunftsweisende Modelle und good-practice Beispiele für die Beteiligung von Religionsunterricht an Projekten in der Schule zu einem Leben in globaler Verantwortung und im Horizont von Gerechtigkeit und Versöhnung ermutigen.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				

Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversität- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
MP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Aktuelle Themen ökumenischer Sozialethik (FW)			2			SE	MP	1	2
Lernen im Horizont des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (FD)			3			SE		2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA-3-03fk		**Christliche Spiritualität**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende können mit Hilfe vertiefter Kenntnisse zur Lehre vom Heiligen Geist gegenwärtige spirituelle Ausdrucksformen differenziert wahrnehmen und benennen. Sie können unterschiedliche Ausdrucksformen Formen von Spiritualität im alltäglichen Leben (auch in der Schule) identifizieren und mit den entsprechenden Menschen in Dialog treten.				
Bildungsinhalte				
• Vertiefung der Hauptthemen der Pneumatologie in biblischer und systematischer Perspektive • Eigenart freikirchlicher Spiritualität und spirituelles Leben nach freikirchlichem Verständnis • Spirituelle Suchbewegungen und spirituelle Lebensformen der Gegenwart • Christliche Spiritualität im Pluralismus: biblische, systematische und kontextuelle Verortung • Lehr-, Lernbarkeit und Lebensrelevanz von christlicher Spiritualität aus theologischer und religionspädagogischer Sicht • Didaktik und Methodik der Jugendtheologie				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen die die Hauptthemen der Pneumatologie und deren aktuelle Themen und Debatten … kennen die Spezifika freikirchlicher Spiritualität, können sie in gegenwärtigen spirituellen Suchbewegungen verorten und in Beziehung setzen. … kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit von christlicher Spiritualität und können spirituelle Lebens- und Lernformen im alltäglichen Leben, in der Schule und im Unterricht entdecken, verorten und den Dialog gestalten. … können die möglichen Wechselbeziehungen zwischen Gott und Welt jugendgemäß thematisieren. … können Jugendliche dazu anleiten, ihre eigenen theologischen Fragen und Erkenntnisse zu formulieren und miteinander zu diskutieren.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates				

(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Diversitäts- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
S, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hauptthemen der Pneumatologie			2			VO	S	1	2
Christliche Spiritualität verstehen und leben			2			SE	IP	1	2
Gott fragwürdig machen: Theologisieren mit Jugendlichen			1			SE	IP	1	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Masterstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
primMA-3-04fk		**Aktuelle ethische Fragestellungen im Religionsunterricht der SEK 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Masterstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-AP	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen theoretische und wissenschaftliche Grundlagen für ausgewählte aktuelle ethische Fragestellungen. Sie reflektieren ethische Gegenwartsfragen, wie im Lehrplan der SEK 1 beschrieben, mit Blick auf den Erfahrungsschatz der christlichen Tradition als Orientierung für eine christlich inspirierte Lebensführung. Studierende planen, gestalten Religionsunterricht in der Sekundarstufe 1 und führen ihn durch.				
Bildungsinhalte				
• Studierende lernen theoretische und praktische Grundlagen für die Auseinandersetzung mit exemplarischen ethischen Fragen. • Studierende lernen komplexe ethische Themen religionsdidaktisch für den Unterricht in der SEK 1 aufzubereiten, methodisch zu planen und zu reflektieren. • Studierende arbeiten an ihrem je eigenen Rollenverständnis und Professionsverständnis als Religionslehrer/Religionslehrerin für die Altergruppe der 10 bis 15-Jährigen. • Studierende lernen die Institution Schule als Lern- und Lebensraum für Schüler:innen und Lehrer:innen in ihren Abläufen und verschiedenen Handlungsfeldern sowie strukturell kennen.				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können ethische Themen mit Fachliteratur erarbeiten. … vertiefen kritische Reflexionskompetenz hinsichtlich ethischer Grundthemen und aktueller gesellschaftlicher ethischer Herausforderungen. … kennen die operativen Abläufe, administrativen Pflichten und internen Strukturen in der Institution Schule in der SEK 1 und die damit verbundenen Aufgaben und Möglichkeiten für den Religionsunterricht. … planen und gestalten ethische Themen für den freikirchlichen Religionsunterricht in der SEK 1.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und überfachliche Kompetenz Professionsverständnis
Verarbeitunsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen Gestalten Evaluieren Weiterentwickeln
Lehr- und Lernformen
Seminar, Praktikum
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
PF, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	MA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Aktuelle ethische Fragestellungen im Religionsunterricht der SEK 1			2			SE	PF	1	2
Religionspädagogische Praxis in der SEK 1				3		PK	IP	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
MA	Masterarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg